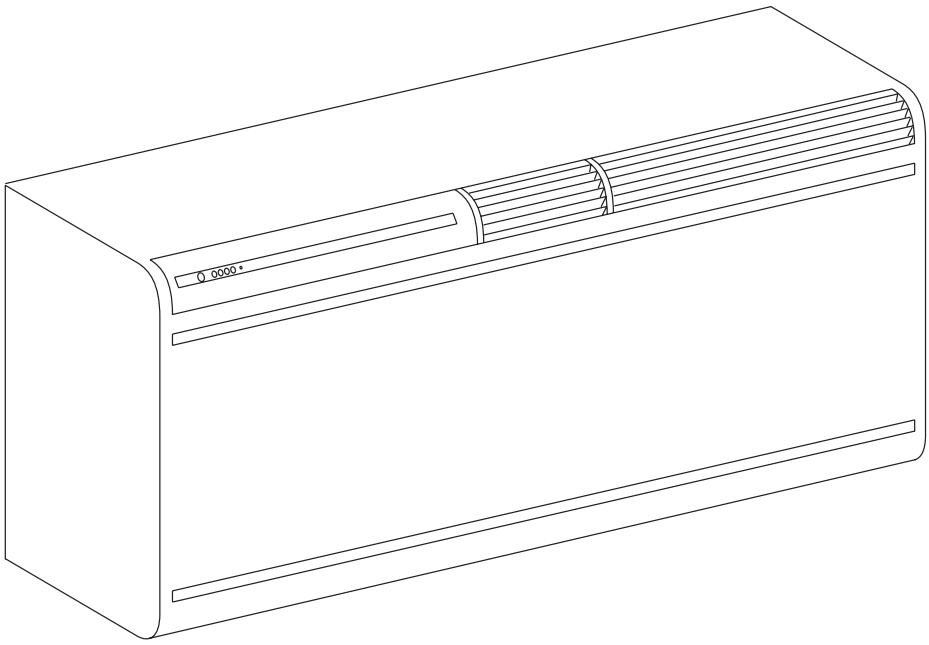
OLIMPIA SPLENDID

HE HIGH efficiency



ÜNICO

MANUALE D'INSTALLAZIONE ED ISTRUZIONI USO

MANUAL FOR INSTALLATION INSTRUCTIONS FOR USE

MANUEL D'INSTALLATION INSTRUCTIONS POR L'UTILISATION

INSTALLATIONSANLEITUNG BEDIENUNGSANLEITUNG

MANUAL DE INSTALACIÒN INSTRUCCIONES PARA EL USO

MANUAL DE INSTALAÇÃO INSTRUÇÕES DE USO

HANDLEIDING VOOR DE INSTALLATIE GEBRUIKSAANWIJZING

Kap. 1 ALLGEMEINES

1.1 Allgemeine informationen **Seite 74**
1.2 Bildsymbole **Seite 75**
1.2.1 Bildsymbole Seite 75
1.2.2 Bildsymbole zur Sicherheit Seite 75
1.3 Technische Angaben **Seite 76**
1.3.1 Abmessungen Seite 76
1.3.2 Technische Eigenschaften Seite 76
1.3.3 Technische Anmerkungen Seite 76
1.3.4 Vorgesehener Gebrauch Seite 76
1.4 Liste der Ausstattungselemente **Seite 77**
1.4.1 Lagerung Seite 77
1.4.2 Annahme und Auspacken Seite 77

Kap. 2 INSTALLATION

2.1 Installationsbestimmungen **Seite 78**
2.2 Wahl der Position der Einheit **Seite 78**
2.2.1 Wahl der Stelle, an der das Klimagerät installiert werden soll Seite 78
2.2.2 Abmessungen und Eigenschaften des Raums, in dem dem das Klimagerät installiert wird Seite 78
2.3 Montage der Einheit **Seite 79**
2.3.1 Durchführung der Bohrungen Seite 79
2.3.2 Vorbereitung der Kondenswasserablaufleitung für Geräte mit Wärmepumpe Seite 81
2.3.3 Montage der Abluftkanäle und der externen Gitter Seite 81
2.3.4 lektrischer Anschluss Seite 82
2.3.5 Montage des Gerätes auf dem Befestigungsbügel Seite 82
2.4 Vorbereitung zur Installation an der oberen Wandseite **Seite 82**
2.4.1 Einführung Seite 82
2.4.2 Entfernung des vorderen Gehäuses Seite 82
2.4.3 Vorbereitende Arbeiten am Gerät Seite 84
2.5 Funktionsprüfungen und Diagnose eventueller Betriebsstörungen **Seite 84**
2.5.1 Entleerung des Kondenswassers im Notfall Seite 86
2.6 Wartung **Seite 86**

Kap. 3 GEBRAUCH UND INSTANDHALTUNG (Benutzer-Teil)

3.1 Hinweise **Seite 87**
3.2 Benennung der Komponenten **Seite 87**
3.2.1 Bestandteile der Einheiten Seite 87
3.2.2 Beschreibung des Displays Seite 87
3.3 Bedienung des Gerätes mittels Fernbedienung **Seite 88**
3.3.1 Fernbedienung Seite 88
3.3.2 Einsetzen der Batterien Seite 88
3.4 Fernbedienung **Seite 88**
3.4.1 Einstellungmöglichkeiten an der Fernbedienung Seite 88
3.4.2 Einschalten und Bedienung des Gerätes Seite 89
3.4.3 Einschalten/Ausschalten des Gerätes (Drucktaste T1) Seite 89
3.4.4 Automatikbetrieb (Drucktaste T2) Seite 89
3.4.5 Kühlung Seite 89
3.4.6 Nur Entfeuchtung Seite 90
3.4.7 Nur Belüftung Seite 90
3.4.8 Heizung (nur bei Modellen mit Wärmepumpe) Seite 90
3.4.9 Einstellung der Richtung des Luftstroms Seite 91
3.4.10 Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit Seite 91
3.4.11 Zufuhr von Außenluft Seite 91
3.4.12 Nachtbetrieb Seite 92
3.4.13 Einstellung der Programme Seite 92
3.4.14 Einstellen der genauen Uhrzeit Seite 92
3.4.15 Einstellung der Uhrzeiten des 1. und 2. Programms (PROGR. 1 und PROGR. 2) Seite 93
3.4.16 Aktivierung und Deaktivierung der Programme Seite 94
3.4.17 Rücksetzen aller Funktionen der Fernbedienung Seite 94
3.4.18 Bedienung des Gerätes ohne Fernbedienung Seite 94
3.5 Wartung **Seite 94**
3.5.1 Reinigung des Luftfilters Seite 94
3.6 Diagnose der Betriebsstörungen **Seite 95**
3.6.1 Funktionen, die nicht als Betriebsstörungen auszulegen sind Seite 95
3.7 Ratschläge zur energieersparnis **Seite 95**
3.8 Betriebsstörungen und deren behebung **Seite 96**

KAP. 1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Zunächst möchten wir Ihnen danken, dass Sie sich für eine Klimaanlage aus unserer Produktion entschieden haben.

Sie werden sich davon überzeugen können, mit dem Kauf dieses Produktes eine gute Wahl getroffen zu haben, denn es befindet sich im Bereich der Klimatisierung von Wohnhäusern auf dem neuesten Stand der Technik.

Ziel dieses Benutzerhandbuchs ist es, Ihnen alle notwendigen Informationen zu liefern, damit Sie Ihre Klimaanlage optimal einsetzen können.
Wir empfehlen Ihnen daher, vor der Inbetriebnahme des Geräts dieses Benutzerhandbuch aufmerksam zu lesen.

Wenn Sie sich an die hier gegebenen Empfehlungen halten, können Sie mit Hilfe dieser Klimaanlage für optimale Raumbedingungen sorgen und sie auch im energetischen Sinne optimal nutzen.

ACHTUNG
Das Benutzerhandbuch ist in 4 Abschnitte oder Kapitel unterteilt:

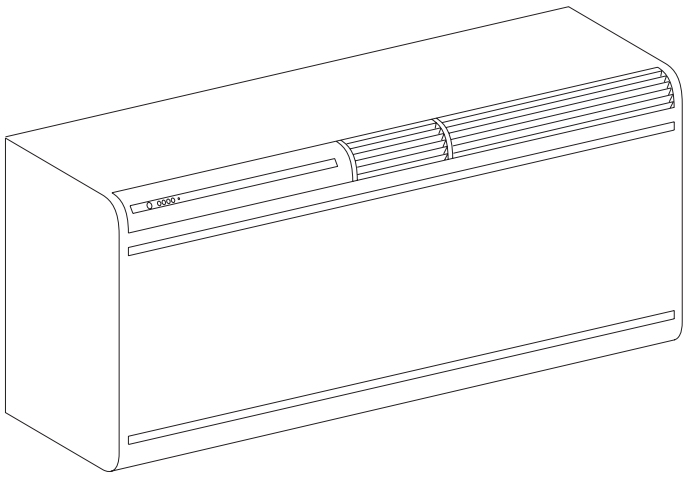
KAP.1 ALLGEMEINES
Richtet sich an den Fachinstallateur oder den Endbenutzer.
Enthält Informationen, technische Angaben und wichtige Warnhinweise, die bekannt sein müssen, **bevor** die Klimaanlage installiert und benutzt wird.

KAP. 2 INSTALLATION
Richtet sich **ausschließlich** an den Fachinstallateur.
Enthält alle Informationen, die für die Positionierung und Montage der Anlage an dem dafür vorgesehenen Ort notwendig sind.
Die Installation der Klimaanlage durch nicht entsprechend qualifiziertes Fachpersonal führt zum Verfall der Garantie.

KAP. 3 GEBRAUCH UND INSTANDHALTUNG (Benutzer-Teil)
Enthält Informationen über den Gebrauch und die Programmierung der Klimaanlage sowie über die gebräuchlichsten Instandhaltungsarbeiten.

KAP. 4 BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG
Lösungsvorschläge und Hilfe für den Benutzer bei Betriebsstörungen, die mit der Zeit auftreten können.

Laut Gesetz ist dies ein vertrauliches Dokument, daher gilt das Verbot der Vervielfältigung oder Übermittlung an Dritte ohne ausdrückliche Genehmigung der Firma **OLIMPIA SPLENDID**.
An den Geräten können technische Neuerungen vorgenommen werden, d.h. Einzelteile können u.U. anders aussehen als auf den Abbildungen, was jedoch die Gültigkeit der Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch in keiner Weise beeinträchtigt.



Bevor Sie mit einer Tätigkeit beginnen (Installation, Instandhaltung, Gebrauch), lesen Sie aufmerksam das vorliegende Benutzerhandbuch und halten Sie sich strengstens an die in den einzelnen Kapiteln dargelegten Anweisungen.

DIE HERSTELLERFIRMA ÜBERNIMMT KEINERLEI VERANTWORTUNG FÜR SCHÄDEN AN PERSONEN ODER SACHEN, DIE DURCH NICHTBEACHTUNG DER IM VORLIEGENDEN BENUTZERHANDBUCH ENTHALTENEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN ENTSTEHEN.

Die Herstellerfirma behält sich das Recht vor, an ihren Modellen jederzeit Veränderungen vorzunehmen, wobei die wesentlichen im vorliegenden Benutzerhandbuch beschriebenen Geräteeigenschaften unverändert bleiben.

Die Installation und Instandhaltung von Klimaanlagen wie der hier beschriebenen können gefährlich sein, da sich im Inneren der Anlagen ein unter Druck stehendes Kühlgas befindet und sie zudem elektrische Bauteile enthalten, die unter Spannung stehen.
Daher dürfen die Installation, die erste Inbetriebsetzung und die nachfolgenden Instandhaltungsarbeiten ausschließlich von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die gewöhnliche Instandhaltung der Filter und die allgemeine äußerliche Reinigung können auch durch den Benutzer durchgeführt werden, da sie keine schwierigen oder gefährlichen Tätigkeiten erfordern.

Während der Montage und bei sämtlichen Instandhaltungstätigkeiten müssen die Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden, die in diesem Benutzerhandbuch und auf den Schildern im Innern der Geräte angeführt sind; außerdem müssen sämtliche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, die der gesunde Menschenverstand gebietet und die durch die am Installationsort geltenden Sicherheitsbestimmungen vorgeschrieben sind.

Bei Eingriffen an der Kühlseite der Geräte sind stets Schutzhandschuhe und Schutzbrille zu tragen.

Die Klimaanlagen DÜRFEN NICHT in Räumen installiert werden, in denen sich entflammbare oder explosive Gase befinden oder in denen hohe Feuchtigkeit herrscht (Wäschereien, Gewächshäuser usw.) oder in Räumen, in denen sich andere Geräte befinden, die viel Wärme freisetzen.

Bei der Auswechslung von Einzelteilen bitte ausschließlich original OLIMPIA SPLENDID-Ersatzteile verwenden.

WICHTIG!
Um dem Risiko eines Stromschlags vorzubeugen, muss unbedingt der Hauptschalter ausgeschaltet werden, bevor elektrische Anschlüsse hergestellt oder Instandhaltungsarbeiten an den Geräten vorgenommen werden.

Das für den Transport und für die Maschineninstallation zuständige Personal ist von diesen Anweisungen in Kenntnis zu setzen.

KAP. 1.2 BILDSYMBOLE

Die im folgenden Kapitel aufgeführten Bildsymbole liefern schnell und eindeutig Informationen zum korrekten und sicheren Gebrauch des Gerätes.

1.2.1 Bildsymbole

Kundendienst
- Kennzeichnet Situationen, in denen der interne KUNDENDIENST der Firma zu benachrichtigen ist: **KUNDENDIENST**

Inhaltsverzeichnis
- Die Paragrafen, denen dieses Symbol vorausgeht, enthalten sehr wichtige Informationen und Vorschriften, insbesondere bezüglich der Sicherheit.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen und Vorschriften kann dazu führen, dass:
- die Unversehrtheit des Personals an den Geräten gefährdet ist
- die vertragliche Garantie verfällt
- die Herstellerfirma jede Verantwortung ablehnt.

Erhobene Hand
- Kennzeichnet Handlungen, die absolut verboten sind.

1.2.2 Bildsymbole zur Sicherheit

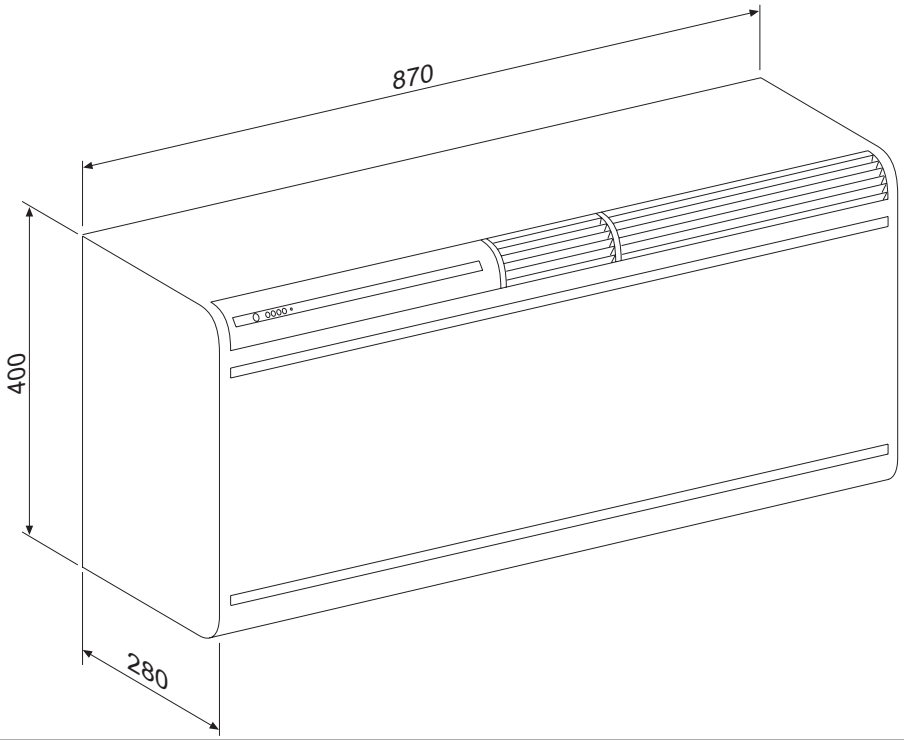
Gefährliche elektrische Spannung
- Zeigt dem betreffenden Personal an, dass bei der beschriebenen Tätigkeit die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht, wenn diese nicht unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt wird.

Allgemeine Gefahr
- Zeigt dem betreffenden Personal an, dass bei der beschriebenen Tätigkeit Verletzungsgefahr besteht, wenn diese nicht unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt wird.

Gefahr durch starke Hitze
- Zeigt dem betreffenden Personal an, dass bei der beschriebenen Tätigkeit Verbrennungsgefahr durch Berührung heißer Geräteteile besteht, wenn diese nicht unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt wird.

KAP. 1.3 TECHNISCHE ANGABEN

1.3.1 Abmessungen



1.3.2 Technische Eigenschaften

		UNICO 8.5 HE	UNICO 8.5 HP HE	UNICO 11 HE	UNICO 11 HP HE
Kühlleistung	kW	2,1	2,1	2,45	2,45
Heizleistung	kW	--	1,9	--	2,035
Leistungsaufnahme in der Kühlphase	W	790	790	1100	1100
Aufnahme in der Kühlphase	A	3,47	3,47	4,83	4,83
Leistungsaufnahme in der Heizphase	W	--	720	--	1080
Aufnahme in der Heizphase	A	--	3,16	--	4,75
Max. Leistungsaufnahme (*)	W	930	930	1320	1320
Max. Aufnahme (*)	A	4,12	4,12	5,85	5,85
E.E.R. (in der Kühlphase)		2,66	2,66	2,23	2,23
Energieeffizienzklasse in der Kühlphase		A	A	C	C
C.O.P. (in der Heizphase)		--	2,64	--	1,88
Energieeffizienzklasse in der Heizphase		--	C	--	F
Jahresenergieverbrauch im Kühlmodus	kWx500h	395	395	550	550
Entfeuchtungskapazität	l/h	1	1	1,2	1,2
Kühlgas		R410a	R410a	R410a	R410a
Versorgungsspannung	V-Hz	230-50	230-50	230-50	230-50
Ventilationsgeschwindigkeit interne Einheit	Num.	3	3	3	3
Max. Luftfördermenge in der Kühlphase (interne Einheit)	m^3/h	350	350	390	390
Max. Luftfördermenge externe Einheit	m^3/h	480	480	550	550
Abmessungen interne Einheit (LxHxT)	mm	870x400x280	870x400x280	870x400x280	870x400x280
Gewicht interne Einheit	kg	43	43	46	46
Gewicht externe Einheit	kg	--	--	--	--
Max. Fernbedienungsreichweite	m	8	8	8	8

(*) Max. Versuchsbedingungen bei hoher Belastung

1.3.3 Technische Anmerkungen

Die angegebenen Kapazitäten beziehen sich auf folgende Bedingungen (Verweis auf ISO-Normen):

Bei Kühlung und Entfeuchtung:

Luft tritt in die innere Einheit bei 27°C (trockener Kolben) und 19°C (feuchter Kolben) und in die äußere Einheit bei 35°C (trockener Kolben) ein.

Bei Heizung:

Luft tritt in die innere Einheit bei 21°C (trockener Kolben) und in die äußere Einheit bei 7°C (trockener Kolben) und 6°C (feuchter Kolben) ein.

1.3.4 Vorgesehener Gebrauch

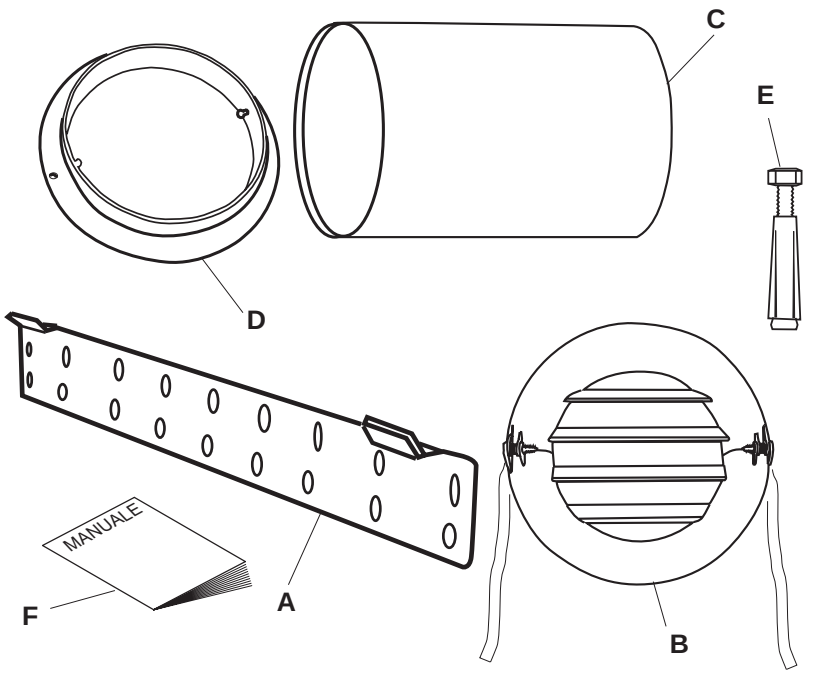
Die Klimaanlage darf ausschließlich dafür verwendet werden, warme oder kalte Luft (nach Wahl) zu produzieren; ihr einziger Verwendungszweck ist der, die Raumtemperatur angenehm zu temperieren.

OLIMPIA SPLENDID übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch zweckentfremdeten Gebrauch der Anlage an Personen, Sachen oder Tieren entstehen.

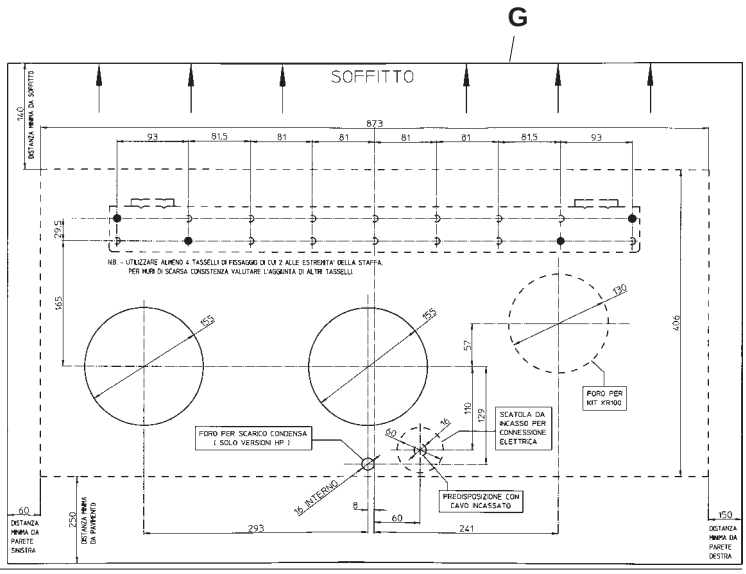
KAP. 1.4 LISTE DER AUSSTATTUNGSELEMENTE

Die Einheiten, aus denen die Klimaanlage besteht, werden einzeln in Kartons verpackt.
Die Verpackungen können einzeln von zwei Angestellten von Hand oder auf einem Transportwagen zu maximal drei Einheiten aufeinandergestapelt transportiert werden.

Die Lieferung umfasst die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Teile. Bevor man mit der Montage beginnt, sollte man sich davon überzeugen, dass man alle Teile zur Hand hat.



- **A -** Bügel zur Verankerung in der Wand
- **B -** Externe Belüftungsgitter (Anzahl: 2) komplett mit Gummischlingen
- **C -** Rohre zum Einfügen in die angebrachten Wandbohrungen (Anzahl: 2) zu 50 cm Länge
- **D -** Innenflansch zur Befestigung der Rohre (2 Stück)
- **E -** Satz Schrauben und Dübel
- **F -** Instandhaltungs-und Garantie-Handbücher
- **G -** Papierschablone zur Durchführung der Bohrungen



1.4.1 Lagerung

Die Verpackungen in geschlossener und vor Witterungseinflüssen geschützter Umgebung lagern; sie müssen durch Schwellen oder Paletten vom Boden getrennt sein.

DIE VERPACKUNG NICHT AUF DEN KOPF STELLEN.

1.4.2 Annahme und Auspacken

Die Verpackung besteht aus geeignetem Material; die Geräte werden von qualifiziertem Personal verpackt.
Die Einheiten sind alle kontrolliert und geprüft und werden vollständig und in einwandfreiem Zustand geliefert; dennoch sollte man zur Qualitätskontrolle des Transportdienstes folgende Hinweise beachten:

- Kontrollieren Sie bei Erhalt der Verpackungen, ob die Lieferung beschädigt ist. Sollte dies der Fall sein, nehmen Sie die Ware unter Vorbehalt an und fertigen Sie Fotografien als Beweismittel offensichtlicher Schäden an.
- Überprüfen Sie beim Auspacken das Vorhandensein der einzelnen Komponenten anhand der Verpackungslisten.
- Prüfen Sie nach, dass keines der Bestandteile beim Transport beschädigt wurde; sollte dies jedoch der Fall sein, teilen Sie die eventuellen Schäden innerhalb von 3 Tagen nach Erhalt der Ware dem Spediteur mittels Einschreiben mit Rückschein mit und legen Sie die Fotografien als Beweismittel bei.
  Schicken Sie dieselben Informationen per Fax auch an OLIMPIA SPLENDID.
  Später als 3 Tage nach Eingang der Lieferung können Schadensmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Wichtiger Hinweis:
Bewahren Sie die Verpackung mindestens über die gesamte Dauer der Garantiezeit auf; falls etwas repariert werden muss, kann sie zum Einsenden von Teilen an den Kundendienst benutzt werden.
Entsorgen Sie die Verpackungsteile gemäß den geltenden Abfallbeseitigungs-Vorschriften.

KAP. 2.1 INSTALLATIONSBESTIMMUNGEN

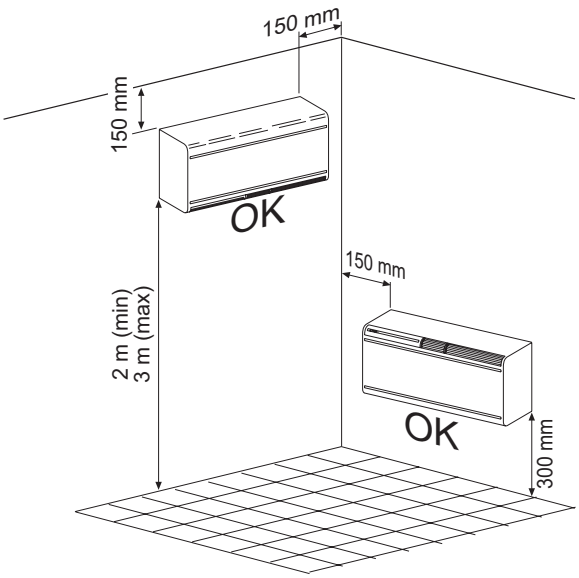
Befolgen Sie genauestens die Anweisungen des vorliegenden Benutzerhandbuchs, um die Installation problemlos durchführen und optimale Betriebsleistungen erzielen zu können. Die Nichtbeachtung der angeführten Vorschriften kann zu Funktionsstörungen der Anlage führen und enthebt die Firma OLIMPIA SPLENDID von jeder Pflicht zur Garantieleistung und von der Verantwortung für eventuelle Schäden an Personen, Tieren oder Sachen.

Die elektrische Anlage muss genormt sein, die in der technischen Beschreibung aufgeführten Daten einhalten und mit einer guten Erdleitung ausgestattet sein.

KAP. 2.2 WAHL DER POSITION DER EINHEIT

Zur Erreichung der optimalen Betriebsleistung und zur Verhinderung von Schäden und gefährlichen Betriebsbedingungen muss die Position, in der die Einheit installiert werden soll, folgende Bedingungen erfüllen:

- Das untere Kabel der Einheit muss mindestens 2 m und maximal 3 m über dem Boden liegen (Abb. 1).
- Die Wand, an der die Einheit befestigt werden soll, muss stabil sein und das Gewicht der Einheit tragen können.
- Es muss möglich sein, rund um die Einheit genügend Platz für eventuelle Instandhaltungsarbeiten frei zu lassen.
- Es dürfen keine Hindernisse vorhanden sein, die die freie Luftzirkulation behindern; dies gilt sowohl für die Luftansaug- als auch insbesondere für die Luftaustrittseite; in diesem speziellen Fall darf sich im Abstand von weniger als 2 m kein Hindernis befinden, da dies Turbulenzen verursachen könnte, die das einwandfreie Funktionieren der Anlage beeinträchtigen könnten.



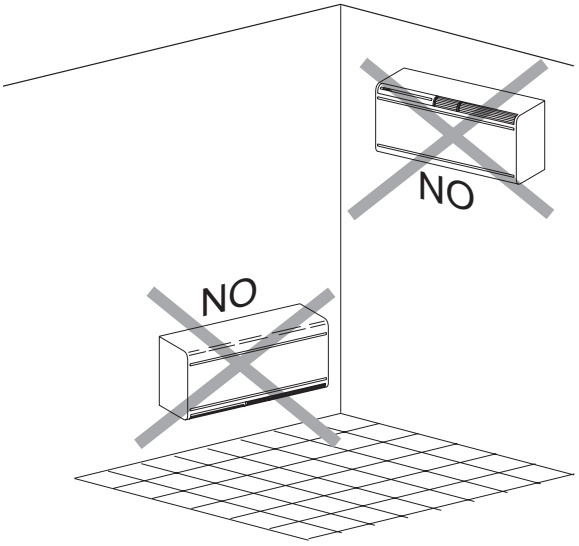


Abb.1

2.2.1 Wahl der Stelle, an der das Klimagerät installiert werden soll

Das Gerät ist an einer zur Außenseite des Gebäudes gerichteten Wand zu installieren.

Hinweis: Nachdem unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten Kriterien die Stelle, an der das Klimagerät installiert werden soll, gewählt wurde, ist zu überprüfen, ob sich an der zu bohrenden Stelle in der Wand Stahlträger, Wasserrohre, Abwasserleitungen, elektr. Kabel o.ä. befinden, die eine Bohrung verhindern.
Nach der Erstellung der beiden Bohrungen ist zu überprüfen, ob der Außenluftansaug und die Rückführung der Luft nach außen nicht durch blattreiche Pflanzen, Fassadenverkleidungen, Fensterläden o.ä. behindert wird.

2.2.2 Abmessungen und Eigenschaften des Raums, in dem dem das Klimagerät installiert wird

Vor der Installation des Klimagerätes ist eine Berechnung der benötigten Kühlleistung für den Sommer (für den Winter nur bei Modellen, die mit einer Wärmepumpe ausgestattet sind) bezüglich des betreffenden Raums durchzuführen.
Je genauer diese Berechnung ist, desto effizienter ist die Arbeitsweise des Gerätes. Für die Durchführung der Berechnungen hat man sich auf die Vorschriften der geltenden Richtlinien (UNI Gesetz Nr. 10/91) oder auf die Tabellen (auf Ausdrucken oder Datenträgern), die ebenfalls in den Richtlinien enthalten sind, zu beziehen.
Im Falle von besonders komplexen Installationen ist es empfehlenswert, sich an kompetente Fachkräfte (Wärmetechniker) zu wenden.

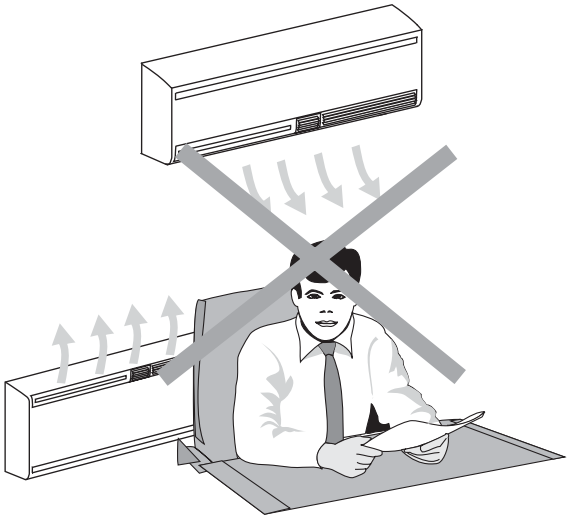


Abb. 2

Nach Möglichkeit sollten höhere Wärmeleistungen vermieden werden, wobei Folgendes zu beachten ist:
Bei großflächigen Fenstern, die einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, sollten im Raum Vorhänge oder auf der Außenseite des Gebäudes Sonnenschutzvorrichtungen (Stores, Veranden, lichtbrechende Folien, usw.) angebracht werden.
Der klimatisierte Raum sollte möglichst lange geschlossen bleiben.
Es sollten keine Halogenlampen mit hohem Energieverbrauch oder andere elektrische stromaufnehmende Geräte (Öfen, Dampfbügeleisen, Kochfelder, usw.) eingeschaltet werden.

- Darf nicht so positioniert sein, dass der Luftstrom direkt auf darunterstehende Personen geleitet wird (Abb. 2).
- Darf sich nicht direkt über einem elektrischen Haushaltsgerät (Fernseher, Radio, Kühlschrank usw.) oder über einer Wärmequelle (Abb. 3) befinden.
- Es dürfen keine Hindernisse vorhanden sein, die den Empfang der Fernbedienungssignale stören (Abb. 4).

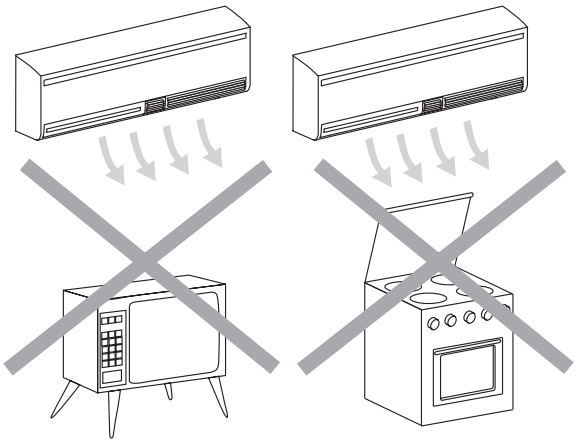


Abb. 3

KAP. 2.3 MONTAGE DER EINHEIT

2.3.1 Durchführung der Bohrungen

Die Bohrungen sind mit einem geeigneten Bohrer durchzuführen, durch den die Arbeit erleichtert und ein übermäßig störender Lärm verhindert wird oder zu große Beschädigungen an der Wand vermieden werden.
Die besten Ergebnisse für dei Erstellung von Bohrlöchern mit großem Durchmesser erzielt man mit speziellen Betonbohrern, die ein erhöhtes Drehmoment und eine einstellbare Drehzahl, je nach durchzuführendem Lochdurchmesser, aufweisen.
Zur Vermeidung einer übermäßigen Bildung von Staub und Bohrgut kann der Bohrkopf mit einer Absaugvorrichtung versehen werden, die an einen Staubsauger angeschlossen werden kann. Ihr Installateur nennt Ihnen gerne Fachfirmen, die Kernbohrungen durchführen.

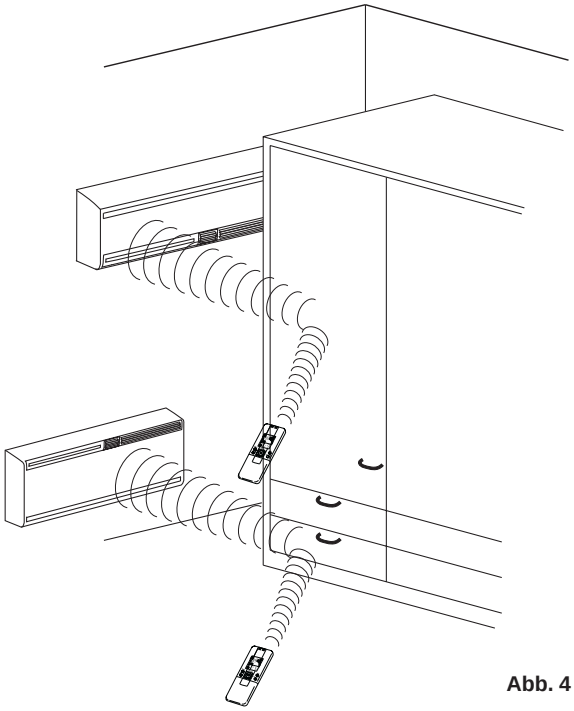


Abb. 4

Für die Durchführung der Bohrungen ist wie folgt vorzugehen:
Die mitgelieferte Bohrschablone an der Wand positionieren, wobei die auf der Schablone angegebenen Mindestabstände zur Decke, zum Fußboden und zu den seitlichen Wänden zu berücksichtigen sind. Die Bohrschablone kann durch Anbringen von Klebeband gegen ein Verrutschen geschützt werden.
Mit einem kleinen Bohrer oder einem Treiber die Mitte der zu bohrenden Löcher sorgfältig anreißen.
Mit einem Bohrkopf AD 154 mm, die zwei Löcher für den Luftein- und -austritt bohren.

Hinweis: Diese Bohrungen sind mit einer leichten Neigung zur Außenseite des Gebäudes hin durchzuführen, damit keine Feuchtigkeit (Regen) von außen eintreten kann. (siehe Abb.1).

Das meiste abgetragene Material wird nach außen hin ausgestoßen, es ist daher dafür zu sorgen, dass es beim Herunterfallen keine Personen oder Gegenstände trifft.
Damit der Außenputz möglichst nicht beschädigt wird, ist der letzte Bereich des Lochs mit großer Sorgfalt durchzuführen, indem man den auf den Betonbohrer auszuübenden Druck verringert.

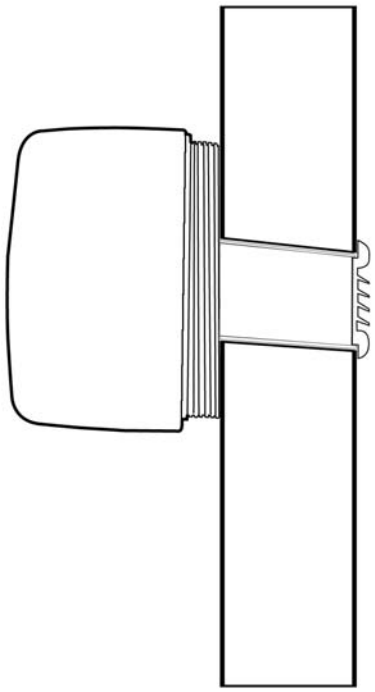


Abb. 5

Die Bohrungen für die Befestigung des Bügels an der Wand durchführen, wobei als erste Möglichkeit die vier Löcher an der Außenseite des Bügels, wie auf der Schablone angegeben, in Betracht zu ziehen sind (siehe Abb. 6).

Im Falle einer nicht sehr widerstandsfähigen Wand ist es ratsam, eine höhere Anzahl von Befestigungsdübeln zu verwenden.

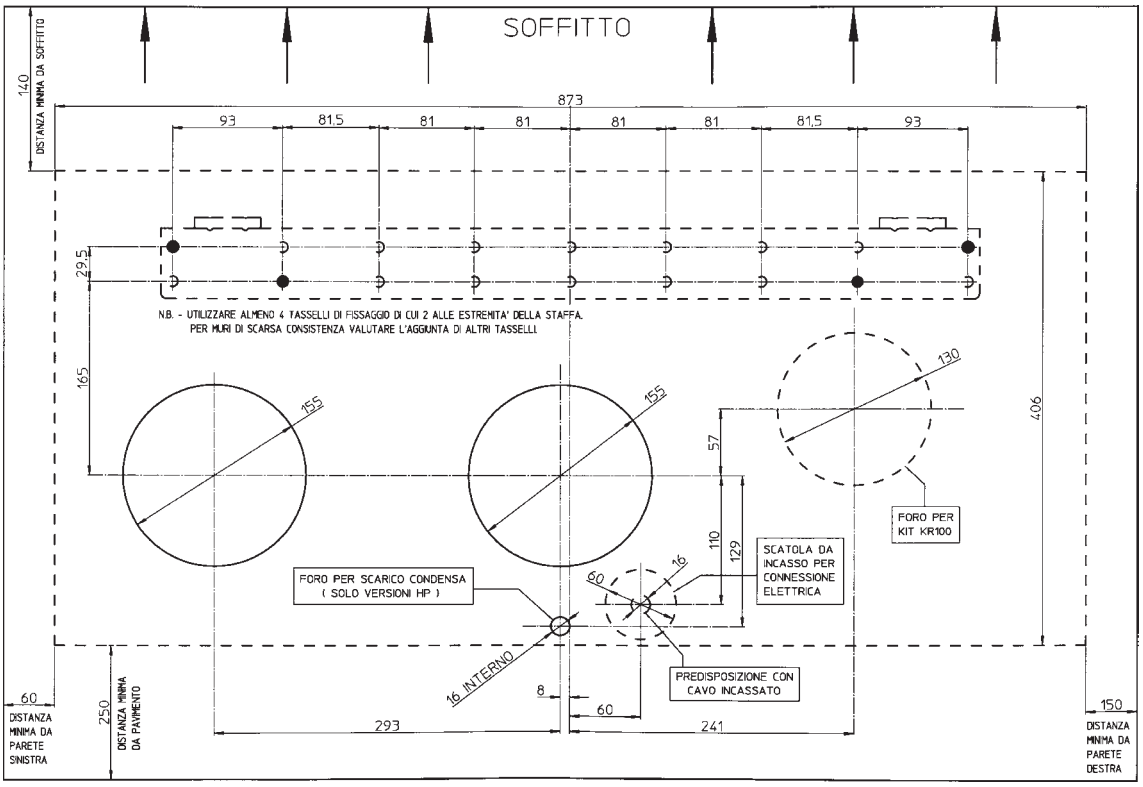


Abb. 6

Wie auf der Abbildung zu erkennen ist, bietet der Bügel zahlreiche Möglichkeiten sowohl in Bezug auf die Anzahl der Befestigungsdübel als auch auf ihre Position. Das Gerät ist auf der linken Seite am schwersten; aus diesem Grund hat man sich zu vergewissern, dass das Gerät auf dieser Seite entsprechend befestigt wird. Für die mitgelieferten Dübel sind Löcher mit einem Durchmesser von 10 mm zu bohren. Auf jeden Fall ist die Widerstandsfähigkeit der Wand eingehend zu überprüfen, damit die geeigneten Dübel verwendet werden.

Hinweis: Der Hersteller kann nicht zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Wand nicht der für die vom Installateur gewählten Verankerung standhält. Wir empfehlen deshalb, die Widerstandsfähigkeit der Wand einer eingehenden Überprüfung zu unterziehen, da eine nicht fachgerecht durchgeführte Verankerung zu schweren Schäden an Gegenständen oder zu schweren Körperverletzungen bei Personen führen könnte.

Bei mit einer Wärmepumpe ausgestatteten Geräten, für die keine Kondenswasserablaufleitung in der Wand vorgesehen ist (siehe Abschnitt 2.3.2), ist für die Ableitung des Kondenswassers ein Durchgangsloch mit einem Durchmesser von 16 mm in der auf der Schablone angegebenen Position zu bohren (siehe Abb. 6).

2.3.2 Vorbereitung der Kondenswasserablaufleitung für Geräte mit Wärmepumpe

Im Modus “Heizung” erzeugt das Gerät Kondenswasser, das über eine dazu vorgesehene Ablaufleitung abgeleitet werden muss; ohne diese Ablaufleitung kann das Gerät nicht in Betrieb genommen werden. Die Ableitung des Kondenswassers erfolgt durch Schwerkraft. Aus diesem Grund ist es unbedingt erforderlich, dass die Ablaufleitung eine Neigung von mindestens 3% auf ihrer ganzen Länge aufweist. Es kann entweder ein Rohr oder ein Schlauch mit einem Innendurchmesser von mindestens 16 mm verwendet werden.
Führt die Ablaufleitung in die Kanalisation, ist sie mit einem Siphon auszustatten, bevor sie in die Hauptablaufleitung eingeführt wird.
Dieser Siphon muss sich mindestens 300 mm unterhalb der Tülle des Gerätes befinden (Abb. 7).

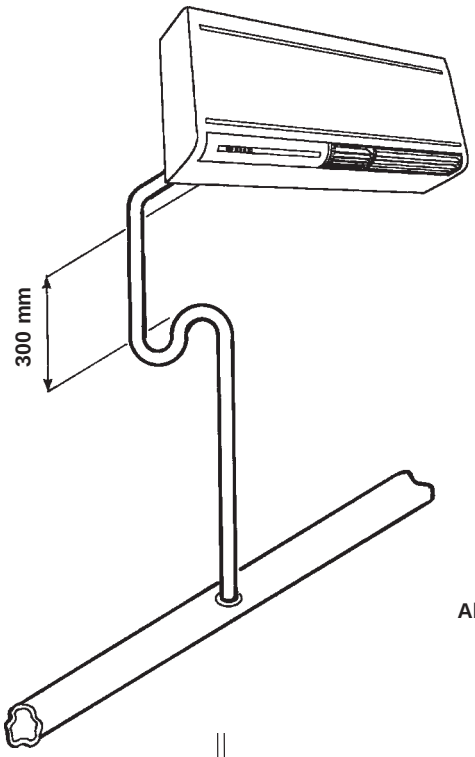


Abb. 7

Führt die Ablaufleitung in einen Behälter (Tank o.ä.), **ist zu vermeiden, dass dieser Tank hermetisch abgedichtet ist und vor allem, dass die Ablaufleitung im Wasser eingetaucht bleibt** (siehe Abb. 8).
Die genaue Position, in der sich die Tülle der Ablaufleitung hinsichtlich des Gerätes befinden muss, ist auf der Bohrschablone angegeben (siehe auch Abb. 6).
Das Gerät ist mit einem Rohr mit einem Durchmesser von 14 mm für die Ableitung des Kondenswassers ausgestattet, das ca. 400 mm aus dem Gerät herausragt. Dieses Rohr ist mindestens 200 mm in das zuvor vorbereitete Rohr einzuschieben, ohne dass zu enge Krümmungsradien entstehen, die zu Verstopfungen führen könnten.
Im Falle einer Ableitung des Kondenswassers ins Freie kann das entsprechend geneigte Rohr durch die Wand geführt werden (siehe Abb. 9).

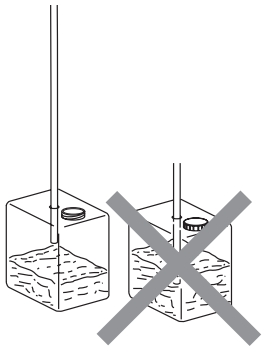


Abb. 8

Hinweis: In diesem Fall ist darauf zu achten, dass das ausströmende Wasser keine Schäden an Gegenständen verursacht oder zu Körperverletzungen führt. Während der Wintermonate kann dieses Wasser auf der Außenseite des Gebäudes zu einer Eisschicht gefrieren.

2.3.3 Montage der Abluftkanäle und der externen Gitter

Nach der Durchführung der Bohrungen sind die mit dem Gerät gelieferten gelieferten Kunststoffrohre einzuschieben. Das mit einer internen Isolierung versehene Rohr ist in das rechte Loch, mit der isolierten Seite nach innen, einzuschieben (siehe hierzu das entsprechende Etikett). Die Rohre müssen 55 mm kürzer als die Wand sein. Für die Kürzung des Rohrs in der Länge ist eine Säge zu verwenden. Nach dem Zuschnitt der Rohre sind auf der Innenseite die beiden Flansche einzufügen. (Abb. 10).

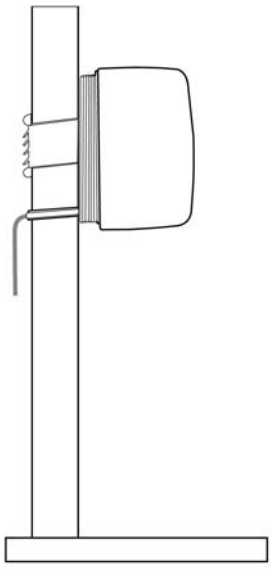


Abb. 9

Der Durchmesser der Rohre entspricht fast den Bohrungen, die mit dem Kernbohrer mit Durchmesser von 152/154 mm nominal durchgeführt werden. Sie müssen daher unter Anwendung eines leichten Drucks und ggf. unter Zuhilfenahme eines gewöhnlichen Gummihammers eingefügt werden (Abb.10/1). Die erhöhte Passgenauigkeit von Innendurchmesser der Bohrung und Außendurchmesser des Rohrs verhindert gefährliches Spiel, was zu Feuchtigkeitseinsickerungen oder Luftdurchlässen führen können. Falls das Einfügen des Rohrs zu schwierig ist, empfehlen wir, mit der Kernbohrerkrone den Innendurchmesser der Bohrung ein kleines bisschen zu vergrößern.

Nun können die Rohre in die Wand eingeschoben werden und die Flansche mit je zwei Dübeln (6 mm), befestigt werden, wobei darauf zu achten ist, dass sich die zwei Befestigungslöcher in horizontaler Position befinden.

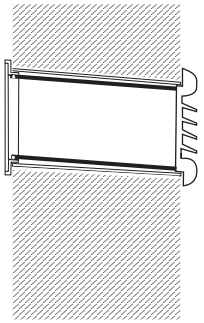


Abb. 10

Für die Positionierung der externen Gitter ist wie folgt vorzugehen:
- Die zwei am Gitter angebrachten Gummiriemen umfassen.
- Die externen Gitter umbiegen. Mit der freien Hand den gebogenen Teil umfassen und mit den Fingern zwischen die einzelnen Rippen greifen (Abb. 11).
  Den Arm in das Rohr einfügen, bis das Gitter vollkommen an der Außenseite herausragt.
- Das Gitter sich öffnen lassen, wobei darauf zu achten ist, dass die Finger zwischen den Rippen bleiben.
- Das Gitter solange drehen, bis sich die Rippen in horizontaler Position befinden und sich nach außen neigen (Abb. 12).
- Das Gitter gegen sich ziehen.
- Die elastischen Riemen spannen und an den zwei Zapfen des internen Flansches befestigen.
- Den überschüssigen Teil des Riemens abschneiden.

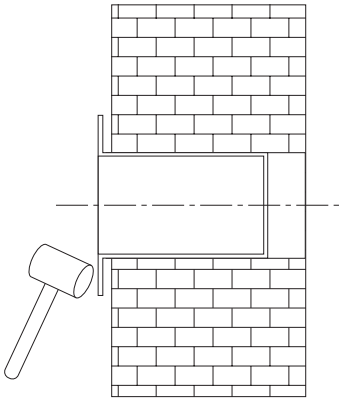


Abb. 10/1

Hinweis: Ist das externe Gitter für Personen zugänglich, ist dieses unbedingt mittels zwei Dübeln (6 mm), an der Mauer zu befestigen, damit dieses nicht entfernt werden kann (es können die Arme durchgestreckt werden, wobei sich im Innern befindliche bewegliche Teile oder unter Spannung stehende Teile berührt werden können).

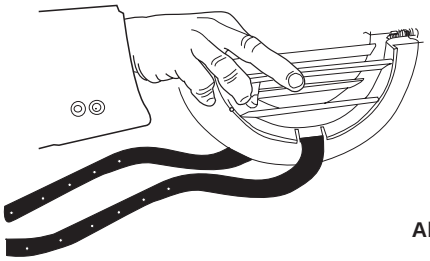


Abb. 11

2.3.4 Elektrischer Anschluss

Das Klimagerät ist mit einem Netzkabel mit Stecker ausgestattet.
Ist in der Nähe des Gerätes eine Steckdose installiert, braucht nur der Stecker in diese gesteckt zu werden.

Auch in diesem Fall ist es ratsam zu überprüfen, dass die Steckdose mit einem effizienten Erder und entsprechend dimensionierten Speisekabeln (Mindestquerschnitt 1.5 mm2) ausgestattet ist.
Für die Durchführung eines elektrischen Anschlusses mit einem abgeschirmten Kabel (empfehlenswert für Installationen im oberen Bereich der Wand) ist wie folgt vorzugehen:
Eine Dose in die auf der Montageschablone eingezeichnete Position in der Wand einfügen (Abb. 2), in der eine Zuleitung (3-adrig: L1; N und Erde) mit einem Querschnitt von 2,5 mm2 anzuschließen sind.

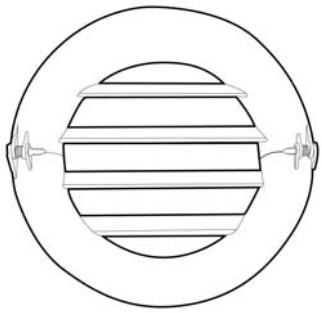


Abb. 12

Hinweis: Die externe Zuleitung ist mit einem Schalter oder einer Sicherung zu versehen, der der Stromaufnahme des Gerätes standhält (siehe hierzu Geräteschild).

Den Anschluss laut den geltenden Richtlinien vornehmen.
Die Dose mit dem Deckel verschließen, in den zuvor ein Langloch für das Durchführen des Kabels eingearbeitet wurde.
Alternativ kann der Anschluss durch ein in die Wand eingelassenes Kabel vorgenommen werden (wie auf der Position der Schablone angegeben ist). In diesem Fall ist das Gehäuse, wie im Abschnitt 2.4.2 beschrieben, zu entfernen und das Kabel an der Klemmenleiste anzuschließen.

HINWEIS: Diese Arbeitsgänge sind bei einem an der Wand hängenden Gerät durchzuführen. Daher sind vor dem elektrischen Anschluss auch die folgenden Anweisungen aufmerksam durchzulesen.

2.3.5 Montage des Gerätes auf dem Befestigungsbügel

Nachdem nochmals überprüft worden ist, dass der Befestigungsbügel fest an der Wand verankert ist, und dass, falls erforderlich, die vorbereitenden Arbeiten für den elektrischen Anschluss und die Kondenswasserablaufleitung durchgeführt worden sind, kann das Raumklimagerät durch Anheben an den unteren Seiten eingehängt werden (siehe Abb. 13).
Eventuell kann das Gerät leicht gegen sich geneigt werden.

Für den elektrischen Anschluss und die Befestigung der Kondenswasserablaufleitung ist das Gerät mittels eines Holzscheites o.ä. in einem entsprechenden Abstand von der Wand zu halten (siehe Abb. 14).
Das Klimagerät nun fest gegen die Wand drücken, damit der untere Haken fest einrastet.
Nach Beenden dieser Arbeitsgänge ist zu überprüfen, dass sich hinter der Rückwand des Gerätes, vor allem im Bereich der Luftein- und -austrittsleitungen, keine Schlitze gebildet haben (die als Isolierung dienende Dichtung muss gut an der Wand anliegen).

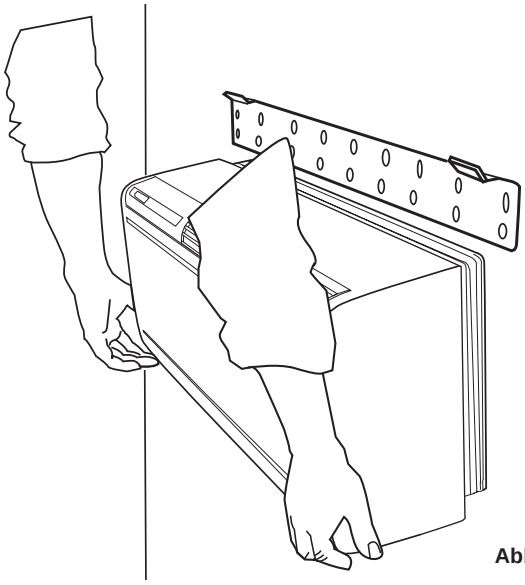


Abb. 13

KAP. 2.4 VORBEREITUNG ZUR INSTALLATION AN DER OBEREN WANDSEITE

2.4.1 Einführung

Das Klimagerät wird im Werk montiert und sieht eine Möglichkeit für die Installation im unteren Bereich der Wand vor. In diesem Fall befindet sich der Luftaustritt sowie das Gitter und die Konsole im oberen Teil des Gerätes.Um das Produkt für die Installation an der oberen Wandseite vorzubereiten, müssen Sie den Anweisungen der nachstehenden Abschnitte folgen.

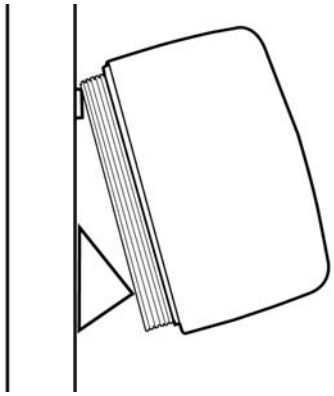


Abb. 14

2.4.2 Entfernung des vorderen Gehäuses

Hinweis: Bevor das Gerät an der Wand montiert wird, ist dieses mit der Rückseite auf den Boden zu legen. Zur Vermeidung von Deformationen oder Kratzern am Gehäuse darf kein starker Druck auf den unteren Teil des Gerätes ausgeübt werden.

Mittels eines kleinen, in den seitlichen Schlitz einzuführenden Schraubenziehers die sich auf dem Gehäuse befindlichen Profile entfernen (siehe Abb. 15), wobei darauf zu achten ist, dass das Profil oder das Gehäuse nicht durch die Spitze des Schraubenziehers beschädigt werden.
Die acht selbstschneidenden Schrauben, durch die das Gehäuse am Gerät befestigt ist, ausschrauben.
Das Gehäuse ca. 50 cm langsam anheben (siehe Abb. 16).
Den sich auf der rechten Seite des Gerätes befindlichen Verbinder, durch den die Speisekabel des Verstellmotors der Lamellen für die Führung des Luftstroms angeschlossen sind, lösen (siehe Abb. 17).
Nun kann das Gehäuse vollkommen entfernt werden.

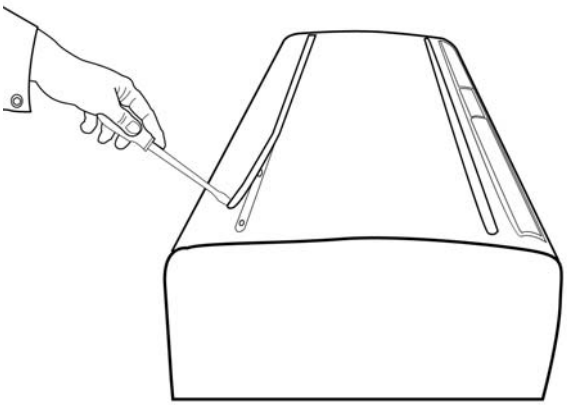


Abb. 15

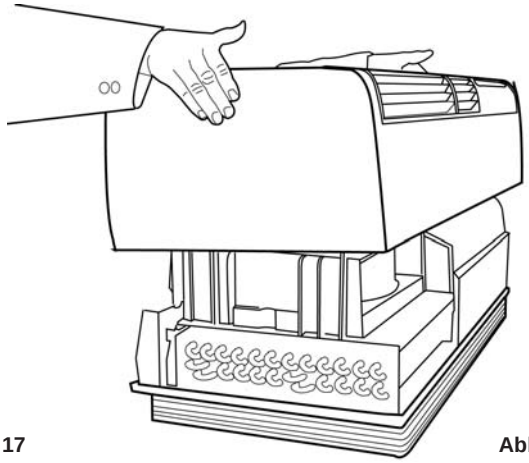


Abb. 16

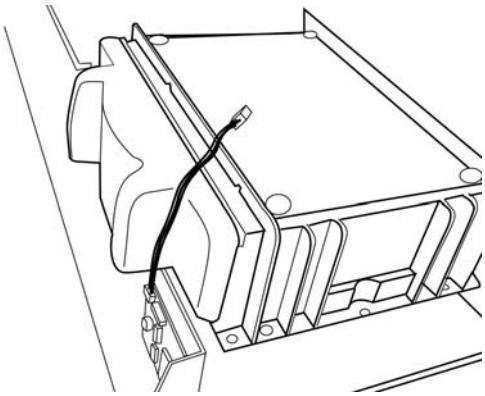


Abb. 17

2.4.3 Vorbereitende Arbeiten am Gerät

Den Bügel, auf dem die kleine Steuerplatine mit den LED's montiert ist, abschrauben und an der unteren symmetrischen mit den zwei Löchern versehenen Seite auf dem Gestell montieren (siehe Abb. 18-19).

Es ist zu überprüfen, dass sich das Flachkabel stets im Innern des Gerätes befindet, eventuell ist Isolierband zu verwenden. Die Luftrichtung (Zuluft) wird wie folgt geändert: Styroporkern aus dem Gebläsekasten nach unten herausziehen und in die obere, gegenüberliegende Öffnung bis zum Anschlag hineinschieben (siehe Abb. 20-21).

Das Luftaustrittsgitter und die Konsole durch Ausschrauben der Befestigungsschrauben entfernen (siehe Abb. 22).

Während dieses Arbeitsgangs ist das Gehäuse auf einer glatten Fläche zur Vermeidung von Kratzern oder Riefen abzulegen. Das Kunststoffplättchen mit dem Markenzeichen und der transparente Abdeckung der LED's von aus dem Gehäuse entfernen, indem man auf die oberen Haken Druck ausübt. Um 180° drehen und erneut in die Konsole einsetzen. Die Komponenten umgekehrt einsetzen, d.h. das Luftaustrittsgitter anstelle der Konsole und umgekehrt.
Das Gehäuse um 180° drehen; das Luftaustrittsgitter zeigt zur unteren rechten Seite des Gerätes.
Den Verbinder des Schritt-Schritt-Motors der Lamellen anschließen. Das Gehäuse vorsichtig einführen, wobei darauf zu achten ist, dass die Kabel des Schritt-Schritt-Motors keine Behinderung im Innenbereich des Luftaustrittsgitters darstellen. Überprüfen, ob das Gehäuse einwandfrei am Rahmen einrastet, wodurch ein unästhetisches Erscheinungsbild und Wellenbildungen des Gehäuses vermieden werden.
Die acht Befestigungsschrauben am Gehäuse einschrauben und die Profile in ihre Sitze einfügen.
Nach der Installation ist die elektronische Einheit zu konfigurieren, wobei die im Raum vorhandene Temperaturschichtung (nur bei WP Geräten) zu berücksichtigen ist. Dieser Vorgang wird im Kapitel 2.5 beschrieben (Funktionsprüfungen und Diagnose eventueller Betriebsstörungen).

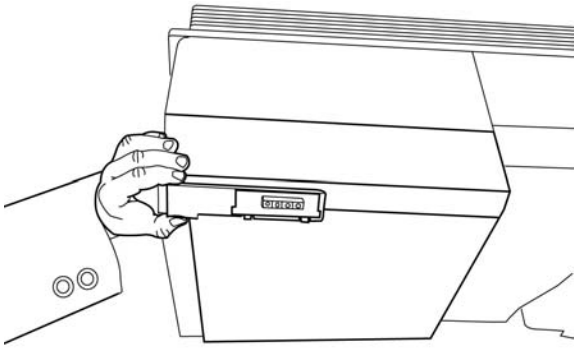


Abb. 18

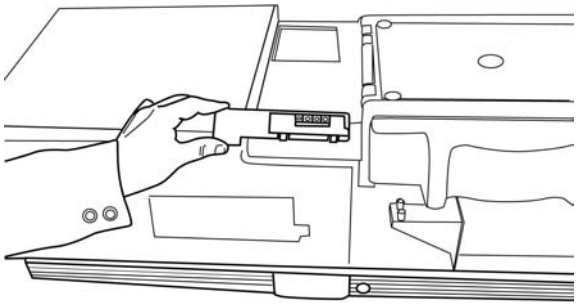


Abb. 19

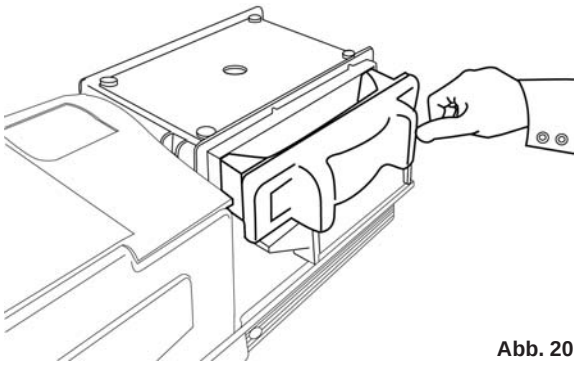


Abb. 20

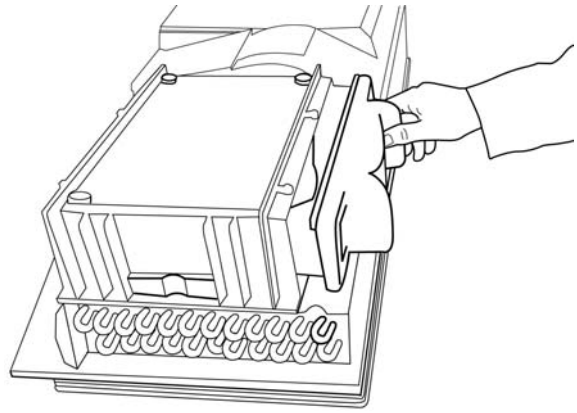


Abb. 21

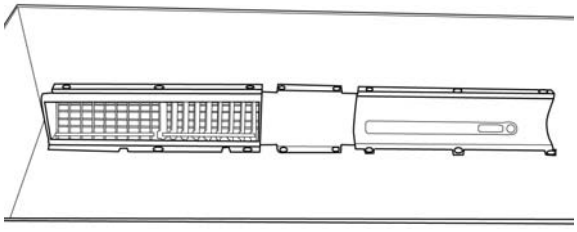


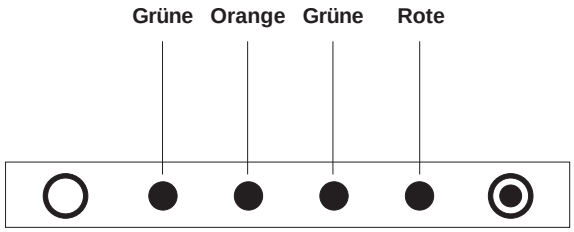
Abb. 22

KAP. 2.5 FUNKTIONSPRÜFUNGEN UND DIAGNOSE EVENTUELLER BETRIEBSSTÖRUNGEN

Durch das in den Mikroprozessor eingegebene Programm kann ein kurzer Selbsttest zur Überprüfung der einwandfreien Arbeitsweise des Gerätes durch Aktivierung der verschiedenen internen Komponenten durchgeführt werden.
Für die Durchführung des Selbsttestes ist wie folgt vorzugehen:

- Das Gerät mit Strom speisen und sich vergewissern, dass sich dieses im Modus “Stand-by” befindet.
- Mit einem spitzen Gegenstand mindestens 10 Sekunden lang auf die sich hinter der Öffnung neben den LED's befindliche Mikrotaste drücken.
- Zu Beginn und nach Beenden des Selbsttestes wird einige Sekunden lang die Konfiguration des Gerätes laut folgendem Schema angezeigt:

Rote Led (Filter): **off** = UNICO;
on = UNICO HP (mit Wärmepumpe);
Grüne Led (Kompressor): **off** = mit Korrektur der Raumtemperatur;
on = ohne Korrektur der Raumtemperatur;
Orange Led (Timer): **off** = ohne Korrektur der Raumtemperatur;
on = mit Korrektur der Raumtemperatur;
Grüne Led (Einspeisung): **off** = Stand-by im Falle eines Stromausfalls
on = Erneuter Start im Falle eines Stromausfalls.



- Nach einigen Sekunden wird zwei Minuten lang überprüft, ob das Gerät (falls dieses mit einer Wärmepumpe ausgestattet ist) einwandfrei heizt. Danach wird nach einigen Sekunden ebenfalls zwei Minuten lang überprüft, ob das Gerät kühlt. Vor Beenden des Selbsttestes kontrolliert die elektronische Einheit die Arbeitsweise der Temperaturfühler. Ist einer davon betriebsgestört, leuchten die entsprechenden LEDS's 20 Sekunden lang auf (siehe Tabelle).

Falls die Klimaanlage blockiert und die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Alarmsignale angezeigt werden, teilen Sie bitte dem Kundendienst mit, welche LEDs leuchten, um den Eingriff zu erleichtern.

Von links beginnend:

COD. ALRM.	BESCHREIBUNG	LED grün EINSPEISUNG	LED orange TIMER	LED grün KOMPR.	LED rot FILTER
1-FS	Verschmutzter Filter				O
2-HTI	Hohe Temp. int. Wärmetauscher			O	
3-HTE	Hohe Temp. ext. Wärmetauscher			O	O
4-LT	Niedr. Temp. int. Wärmetauscher		O		
5	Dauerbetrieb der Pumpe		O		O
6-CF/RL	Temp. int. WT nicht erreicht		O	O	
7-OF	Wasserstand		O	O	O
8-CKS	Parameter EPROM ungültig	O			
9	-	O			O
10-TSF	Raumtemp. fühler kurzgeschl.	O		O	
11-TSF	Raumtemp. fühler nicht angeschl.	O		O	O
12-TSF	Verdampferfühler kurzgeschl.	O	O		
13-TSF	Verdampferfühler nicht angeschl.	O	O		O
14-TSF	Kondensatorfühler kurzgeschl.	O	O	O	
15-TSF	Kondensatorfühler nicht angeschl.	O	O	O	O

Nach abgeschlossenem Selbsttest leuchten zehn Mal alle LED's gleichzeitig auf und es ertönt ein Akustiksignal.
Während dieser Phase kann der vom Raumtemperaturfühler erfasste Temperaturwert eingestellt werden. Diese Korrektur ist insbesondere dann erforderlich, wenn das Klimagerät im oberen Bereich der Wand installiert wird, wo sich an der Decke Warmluftschichten bilden (Räume mit hohen Decken oder anderen Wärmequellen außer des Klimagerätes). In diesem Fall erfasst der Fühler eine Temperatur, die 3°C unter der effektiven Temperatur liegt, damit die Differenz zwischen der Temperatur des Wohnbereichs und der vom Fühler erfassten Temperatur ausgeglichen wird.
Für die Aktivierung/Deaktivierung der Korrektur ist wie folgt vorzugehen:

1. Das Gerät wie zuvor beschrieben überprüfen. Wurde keine Korrektur vorgenommen, kann diese durch Drücken der sich auf der Konsole befindlichen Drucktaste während des Ertönens des Akustiksignals nach Beenden des Selbsttestes aktiviert werden.
2. Für die Deaktivierung der Korrektur ist die Taste während des Ertönens des Akustiksignals nach Beenden des Selbsttestes zu drücken.

Das Gerät wird im Werk **ohne Korrektur der Temperatur** eingestellt.
Außer dem Selbsttest (der bei jeder Raumtemperatur durchgeführt werden kann) empfehlen wir, das Gerät einigen vom Benutzer selbst durchführbaren Funktionsprüfungen zu unterziehen (siehe Bedienungsanleitung). Besonders wichtig ist die Überprüfung der einwandfreien Ableitung des Kondenswassers bei Geräten, die mit einer Wärmepumpe ausgestattet sind. Hierzu ist das Gerät mindestens 4-5 Stunden im Modus “Heizung” eingeschaltet zu lassen. Wird das Kondenswasser nicht abgeleitet, wird der Alarm “Zu voll“ ausgegeben.

2.5.1 Entleerung des Kondenswassers im Notfall

Treten an der Kondenswasserablaufleitung Betriebsstörungen auf, schaltet das Gerät ab. Die zweite und dreitte LED von links (orange, grün und rot) leuchten intermittierend auf.
Das Gerät kann bis zum Eintreffen des Kundendienstes dennoch weiterhin in Betrieb genommen werden, indem man das vorhandene Wasser wie folgt entleert:

- Mit dem Daumen und dem Zeigefinger einer Hand den Gummistopfen, der sich im unteren mittleren Bereich des Gerätes hinter der zur Wand zeigenden Gehäusekant befindet, umfassen.
- Den durch diesen Stopfen verschlossenen Gummischlauch einige Zentimeter herausziehen.
- Den Stopfen entfernen, wobei darauf zu achten ist, dass ein Behälter mit ausreichendem Fassungsvermögen (mindestens fünf Liter) bereitgestellt wird (siehe Abb. 23).
- Nach der Behebung der Störung fügt der Techniker des Kundendienstes den obengenannten Gummistopfen wieder in die Kondenswasserablaufleitung ein.

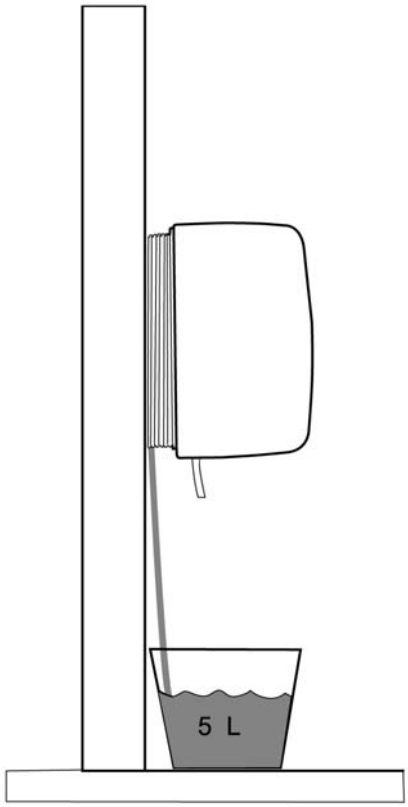


Abb. 23

KAP. 2.6 WARTUNG

Raumklimageräte dieses Typs sind weitgehend wartungsfrei. Dennoch ist Folgendes zu beachten:

- Bei Aufleuchten der roten LED (siehe Bedienungsanleitung) ist der Raumluftfilter zu reinigen oder auszuspülen.
- Der Außenluftwärmetauscher ist je nach Verschmutzung der Außenluft ein oder zwei Mal pro Jahr zu reinigen. Hierzu ist das Gerät durch Entfernen des Gehäuses und der schalldämmenden Verkleidung zu öffnen.
- Die Reinigung kann mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste vorgenommen werden, wobei vor allem darauf zu achten ist, dass die Aluminiumrippen des Wärmeaustauschers nicht beschädigt werden. Bei stark verkrustetem Schmutz ist der Wärmetauscher mit Wasser und Reinigungsmitteln zu reinigen.

Hinweis: Nach der Reinigung des Wärmetauschers ist die schalldämmende Verkleidung wieder zu positionieren, wobei die Kanten und Dichtungen an den dazu vorgesehenen Stellen einrasten müssen.

Nach erfolgter Installation ist die Verpackung aufzusammeln und das Gerät mit einem feuchten Tuch zur Entfernung der Schmutzspuren zu reinigen (Abb. 24). Diese Arbeitsgänge sind zwar nicht unbedingt erforderlich, doch hinterlassen sie beim Kunden den Eindruck, dass ein professioneller Installateur am Werk war.

Zur Vermeidung von unnötigen Telefonaten seitens des Benutzers sollte/n diesem:

- der Inhalt der Bedienungsanleitung erläutert werden,
- die für die Reinigung des Gerätes erforderlichen Vorgänge erklärt werden,
- erklärt werden, in welchen Fällen der Kundendienst zu verständigen ist.

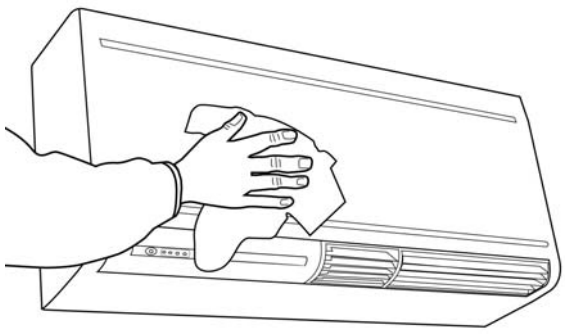


Abb. 24

KAP. 3.1 HINWEISE

Die Installation und der elektrische Anschluss dürfen ausschließlich von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden, die die vom Gesetz Nr. 46/90 vorgeschriebenen Anforderungen erfüllen. Die Installationsanweisungen sind im entsprechenden Handbuch enthalten.

Der aus den internen und externen Gittern austretende Luftstrom darf weder durch Gegenstände noch durch Bauteile jeder Art (Möbel, Gardinen, Pflanzen, Laubwerk, Rolläden, usw.) behindert werden.

Zur Vermeidung von großen Schäden an den äußeren Teilen darf das Gehäuse auf keinen Fall als Sitz- oder Ablagefläche benutzt werden.

Die horizontalen Luftleitlamellen für die Ableitung des Luftstroms dürfen nicht von Hand eingestellt werden; hierzu ist die Fernbedienung zu verwenden.

Sollte aus dem Gerät Wasser austreten, ist dieses sofort auszuschalten und vom Stromnetz zu trennen. Setzen Sie sich mit der nächstgelegenen Kundendienststelle in Verbindung.

Im Modus "Heizung" erfolgt ein regelmäßiger Abtauvorgang des inneren Wärmetauschers (Verflüssigers), da sich auf der Oberfläche Eis bilden kann. In diesem Fall arbeitet das Gerät zwar weiter, doch gibt es keine Warmluft an den Raum ab. Diese Phase kann drei bis höchstens zehn Minuten dauern.

Das Gerät darf nicht in Räumen installiert werden, in denen sich explosive Gase bilden oder in denen Feuchtigkeits- und Temperaturwerte, die die in der Installationsanleitung angegebenen Grenzwerte überschreiten, vorhanden sind.

Den Luftfilter, wie im entsprechenden Kapitel beschrieben, in regelmäßigen Zeitabständen reinigen.

3.2 BENENNUNG DER KOMPONENTEN

3.2.1 Bestandteile der Einheiten

1) Luftaustrittsgitter.
2) Schieber für die seitliche Einstellung der Luftströmung.
3) Motorisch angetriebene Lamellen für die Ableitung der Luft nach oben und unten.
4) Display für die Anzeige der Funktion und von Störmeldungen.
5) Luftansauggitter.
6) Griffe für das Herausziehen des Luftfilters.
7) Plastikschlauch mit Endstopfen für die Entleerung des Wassers im Notfall.
8) Versorgungskabel

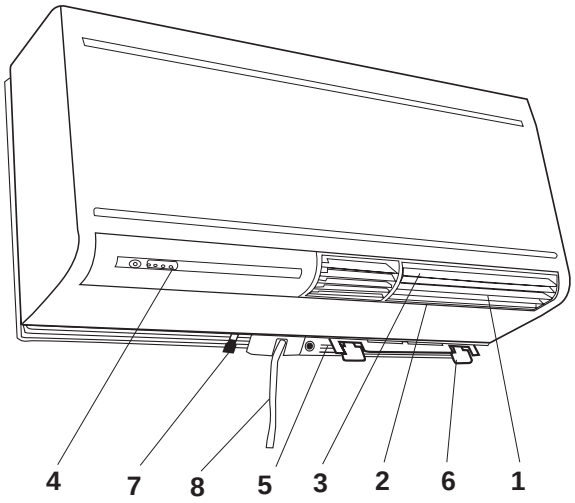


Abb. 25

3.2.2 Beschreibung des Displays

1) Transparenter Bereich für den Empfang des von der Fernbedienung gesendeten Signals.
2) Grüne Led "Gerät in Betrieb" (im Modus Stand-by leuchtet diese nicht).
3) Orange Led "Eingabe der Programme Einschalten u./o. Ausschalten".
4) Grüne LED "Verdichter EIN".
5) Rote Led "Luftfilter reinigen".
6) Mikrodruktaste (RESET).

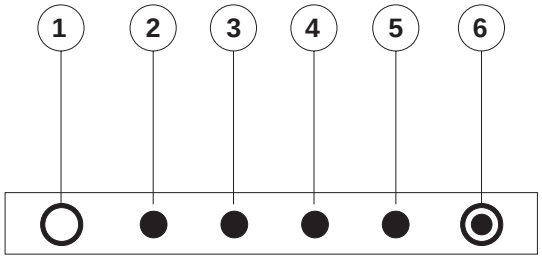


Abb. 26

3.3 BEDIENUNG DES GERÄTES MITTELS FERNBEDIENUNG

3.3.1 Fernbedienung

Die mit dem Gerät gelieferte Infrarotfernbedienung zeichnet sich durch ihre hohe Robustheit und Funktionsfähigkeit aus, dennoch sollte sie vorsichtig gehandhabt werden.

Zum Beispiel darf die Fernbedienung:
- **keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Ferner ist darauf zu achten, dass kein Wasser in die Tastatur eindringt oder die Fernbedienung ins Wasser fällt;**
- **keinen starken Stößen ausgesetzt oder auf harten Boden fallen gelassen werden;**
- **keiner Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.**
- **Während der Benutzung der Fernbedienung darf sich zwischen dieser und dem Gerät kein Hindernis befinden.**

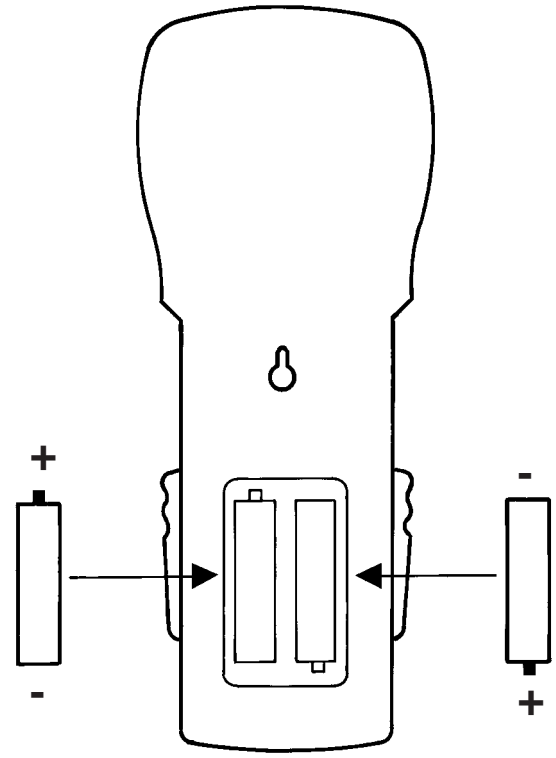
Ferner:
- werden im selben Raum andere fernbediente Geräte (Fernseher, Radio, Stereoanlage, usw.) verwendet, könnten eventuell Interferenzen auftreten;
- können elektronische Lampen oder Leuchtstofflampen den Dialog zwischen der Fernbedienung und dem Gerät stören;
- sind die Batterien im Falle einer Nichtbenutzung über einen längeren Zeitraum aus der Fernbedienung zu nehmen.

3.3.2 Einsetzen der Batterien

In die Fernbedienung dürfen nur zwei Trockenbatterien LR03 1,5 V eingesetzt werden (diese liegen dem Gerät bei), die nur in den dazu bestimmten und von den örtlichen Behörden bereitgestellten Behältern entsorgt werden dürfen.

Es müssen jeweils beide Batterien ausgetauscht werden.

Für das Einsetzen der Batterien ist die dazu vorgesehene, sich auf der Rückseite der Fernbedienung befindliche Klappe zu öffnen.
Beim Einsetzen der Batterien sind die auf dem Fachboden angegebenen Polungen strikt zu beachten.
Nachdem die Batterien eingesetzt wurden, ist die Klappe wieder zu schließen.

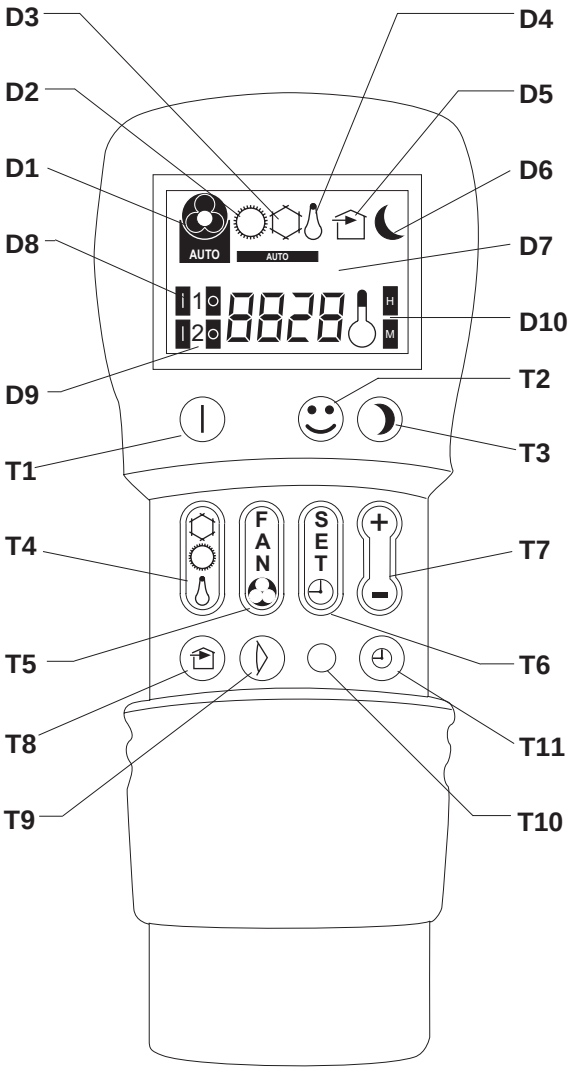


3.4 FERNBEDIENUNG

Die Fernbedienung stellt die Schnittstelle zwischen Benutzer und Gerät dar. Es ist demnach von äußerster Wichtigkeit, die Einstellmöglichkeiten und die Funktionen der Fernbedienung zu kennnen.

3.4.1 Einstellungmöglichkeiten an der Fernbedienung

T1 Aktivierung/Deaktivierung (Ein-/ Austaste).
T2 (automatische) Wohlseintaste
T3 Nachtwohlseintaste
T4 Wähltaste “Betrieb”.
T5 Wähltaste “Gebläsegeschwindigkeit”.
T6 Drucktaste “Einstellung der Uhrzeit und der Programme”.
T7 Drucktaste “Erhöhung (+) oder Verringerung (-) der eingestellten Temperatur/Uhrzeit”.
T8 Drucktaste “Aktivierung der externen Außenluftzuführung (diese kann nur aktiviert werden, wenn das Gerät mit diesem Zubehör ausgestattet ist).
T9 Aktivierung/Deaktivierung der beweglichen Lamelle.
T10 Drucktaste "Rücksetzen (RESET)".
T11 Drucktaste “Programme starten”.
D Display: An diesem werden die Angaben in Bezug auf den Betrieb sowie die Werte der vorzunehmenden Einstellungen angezeigt.
D1 Angabe der Gebläsegeschwindigkeit oder des Modus “Automatikbetrieb” (AUTO).
D2 Heizung (nur bei WP- Modellen möglich).
D3 Kühlung.
D4 Nur Entfeuchtung.
D5 Aktivierung der externen Luftansaugung.



D6 Aktivierung des Nachtbetriebs.
D7 Aktivierung des Automatikbetriebs.
D8 Aktivierung des ersten Betriebsprogramms.
D9 Aktivierung des zweiten Betriebsprogramms.
D10 Angabe der Temperatur (Thermometer) oder der Stunden und Minuten (H M).

Die Fernbedienung ist ferner mit einem verschiebbaren Deckel ausgestattet, der so positioniert werden kann, dass man nur Zugang zu den Drucktasten “Aktivierung/ Deaktivierung”, “Automatikbetrieb” und “Nachtbetrieb” hat. Bei einem sich in dieser Position befindlichen Deckel kann das Gerät in Betrieb genommen werden, ohne dass die Gefahr besteht, dass die Einstellungen versehentlich geändert werden.

3.4.2 Einschalten und Bedienung des Gerätes

Um das Gerät mit der Fernbedienung steuern zu können, muss der Hauptschalter eingeschaltet sein, der auf der Stromversorgungsleitung vorgesehen ist (und über dessen Stellung Ihnen der Techniker, der das Gerät installiert hat, Auskunft geben kann), oder muss der Gerätestecker in der Steckdose der Anlage eingesteckt sein.

Nachdem die beschriebenen Vorgänge durchgeführt wurden, kann die Anlage über die Fernbedienung gesteuert werden.
Zur Sendung der Steuersignale an das Gerät ist der vordere Teil der Fernbedienung in Richtung der Konsole des Gerätes selbst zu richten.
Der Empfang der gesendeten Steuersignale wird durch einen Summton bestätigt. Der Höchstabstand für den Empfang der Steuersignale beträgt zirka 8 Meter.

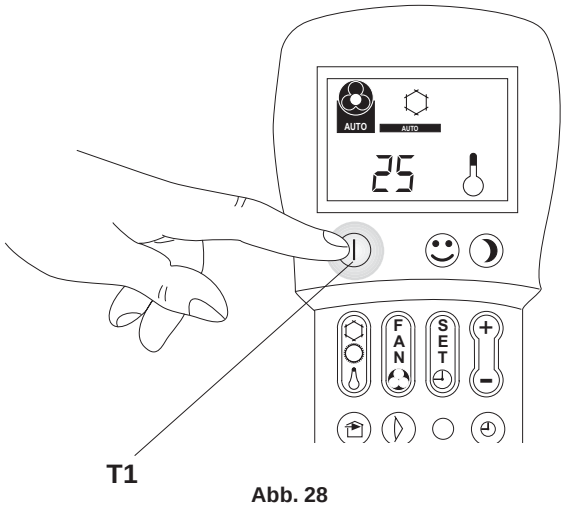


Abb. 28
Einschalten/Ausschalten

3.4.3 Einschalten/ Ausschalten des Gerätes (Drucktaste T1)

Mit diesem Druckknopf wird die Anlage ein- und ausgeschaltet.
Das Steuersystem des Geräts verfügt über einen Speicher, beim Ausschalten der Anlage gehen daher keine Einstellungen verloren.
Die betreffende Drucktaste dient zum Ein- und Ausschalten des Gerätes für kurze Zeitintervalle.
Bei längerem Stillstand muss das Gerät ausgeschaltet werden, indem der Hauptschalter ausgeschaltet oder der Netzstecker ausgesteckt wird.

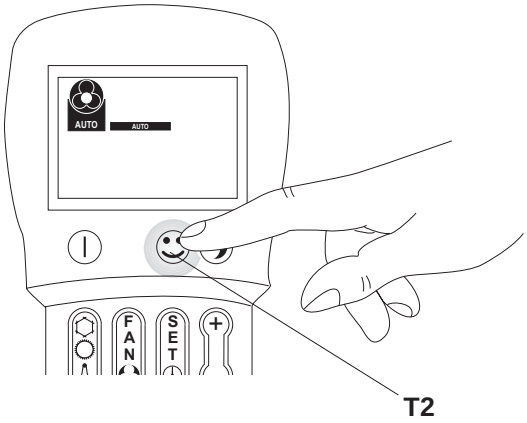


Abb. 29
(automatische) Wohlseintaste

3.4.4 (automatische) Wohlseintaste (Drucktaste T2)

Mit diesem Druckknopf richtet sich das Gerät automatisch für einen optimalen Komfort im klimatisierten Raum ein. Je nach Raumtemperatur wird automatisch die Temperatur der Anlage und die Geschwindigkeit des Lüfterrads entsprechend der eingestellten Temperatur reguliert (mit Ausnahme des Entfeuchtungsbetriebs).

3.4.5 Kühlung

In dieser Funktion wird der Raum entfeuchtet und gekühlt. Sie kann durch Drücken der Drucktaste T4 (Anwahl des Modus) solange angewählt werden, bis am Display die Abbildung eines Eiskristalles angezeigt wird. Zuvor ist jedoch die gewünschte Temperatur und die Geschwindigkeit des Gebläses einzustellen (siehe entsprechende Abschnitte).
Nach (höchstens) drei Minuten ab der Aktivierung dieser Funktion läuft der Verdichter an und das Gerät beginnt mit der Kühlung.
Die Inbetriebnahme des Verdichters wird durch das Aufleuchten der sich auf der Konsole des Gerätes befindlichen grünen LED angezeigt.

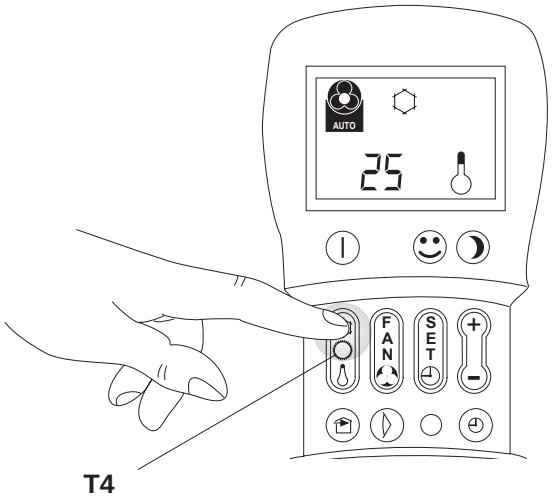


Abb. 30
Kühlung

3.4.6 Nur Entfeuchtung

In dieser Funktion wird der Raum nur entfeuchtet, die Raumtemperatur bleibt weitgehend unverändert. Die Aktivierung dieser Funktion ist demnach besonders für die Zwischensaison geeignet, d.h. an regnerischen Tagen mit einer zwar angenehmen Temperatur, doch mit einer Luftfeuchtigkeit, die als störend empfunden wird.
Während der Entfeuchtung bleibt sowohl die Einstellung der Raumtemperatur als auch die Einstellung der Geschwindigkeit des Gebläses unberücksichtigt. Ferner werden am Display weder die Temperatur noch die Geschwindigkeit des Gebläses angezeigt.
Diese Funktion kann durch Drücken der Drucktaste T4 (Anwahl des Modus) solange angewählt werden, bis am Display die Abbildung eines Wassertropfens und die Abbildung des Gebäses (Ventilators) angezeigt werden.
In diesem Modus arbeitet das Gerät auf intermittierende Weise.

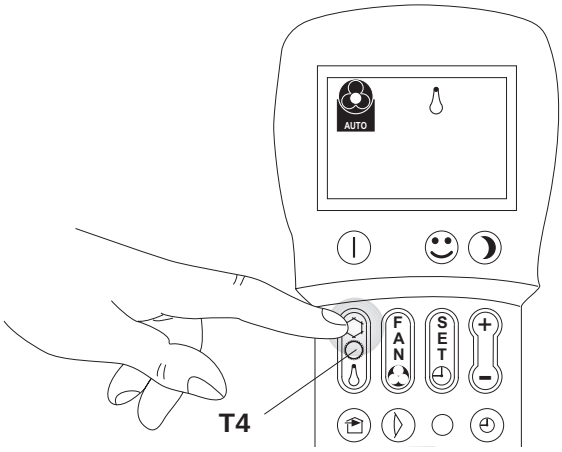


Abb. 31
Nur Entfeuchtung

3.4.7 Nur Belüftung

In diesem Modus wird im Raum weder die Temperatur noch die Feuchtigkeit optimiert, er wird ausschließlich die Raumluft durch das Gerät geführt und dabei über die Filterfläche gereinigt.
Die Einstellung erfolgt mit Hilfe der Taste T4. Es darf nur das Ventilatorzeichen auf dem Display vorhanden sein (eventuell mehrmals die Taste T4 betätigen).
Nun kann die Geschwindigkeit des Gebläses (Ventilators) angewählt werden (siehe Abschnitt 3.4.10).

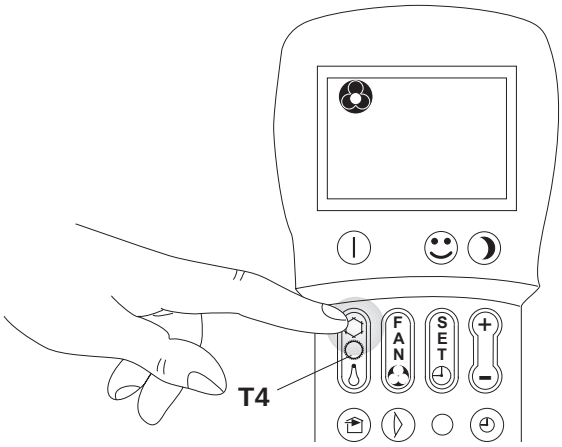


Abb. 32
Nur Belüftung

3.4.8 Heizung (nur bei Modellen mit Wärmepumpe)

In diesem Modus beheizt das Gerät den Raum. Diese Funktion ist nur bei Modellen mit Wärmepumpe möglich (HP). Dieser Modus kann durch Drücken der Drucktaste T4 (Anwahl des Modus) solange angewählt werden, bis am Display die Abbildung der Sonne ausgegeben wird. Zuvor ist jedoch die gewünschte Temperatur und die Geschwindigkeit des Ventilators einzustellen (siehe entsprechende Abschnitte). Nach (höchstens) drei Minuten ab der Aktivierung des Modus läuft der Verdichter an und das Gerät beginnt mit der Heizung. Die Inbetriebnahme des Verdichters wird durch das Aufleuchten der sich auf der Konsole des Gerätes befindlichen grünen LED angezeigt.

Hinweis: Das Gerät führt in regelmäßigen Zeitabständen (ca. alle 30 Minuten) einen Abtauvorgang des Wärmeaustauschers durch. Während dieser Phase (ca. 3-8 Minuten) gibt das Klimagerät keine Wärme an den Raum ab, auch wenn die verschiedenen internen Bauteile, mit Ausnahme des Raumluftgebläses, eingeschaltet bleiben. Bei niedrigen Außentemperaturen könnte, nachdem das Gerät mit der Fernbedienung eingeschaltet wurde, eine Zeitverzögerung (ca. drei Minuten) beim Übergang zur durchschnittlichen oder zur höchsten Geschwindigkeit auftreten.

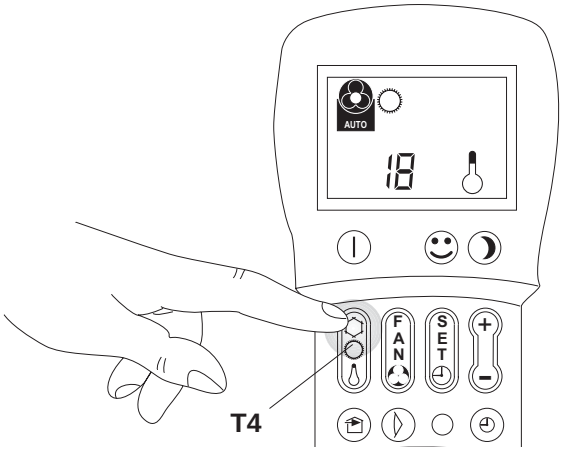


Abb. 33
Heizung
(nur bei Modellen mit Wärmepumpe)

3.4.9 Einstellung der Richtung des Luftstroms

Der Luftstrom kann sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Richtung verstellt werden. Die Einstellung des horizontalen Luftstroms kann nicht über die Fernbedienung erfolgen, sondern nur von Hand, indem man die Lamellen für die Führung des Luftstromes, die sich im Innern der Austrittsöffnung befinden, in horizontaler Richtung des Luftstroms betätigt.

WICHTIG: Die Einstellung der horizontalen Richtung per Hand darf nur bei ausgeschalteter Gitterbewegung des anderen Gitters erfolgen.

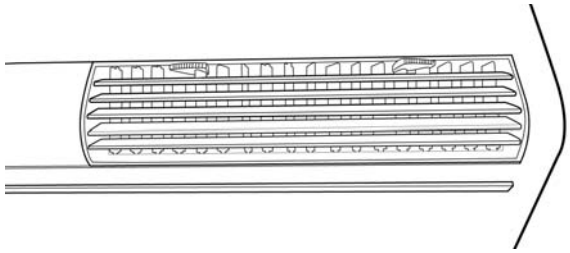
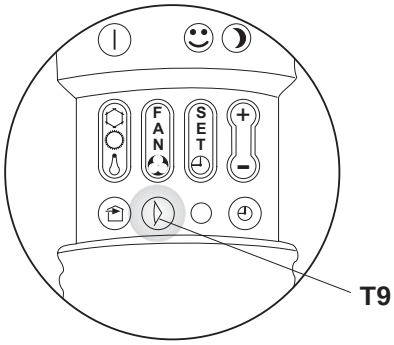


Abb. 34
Einstellung der Richtung des Luftstroms

Die Einstellung des vertikalen Luftstromes erfolgt mit motorisch betriebenen Luftleitlamellen.
- Mit der Taste T9 wird die Bewegung der Lamellen ein- und ausgeschaltet.
- Im Dauerbetrieb ist eine kontinuierliche Bewegung des Luftstromes vorhanden (ideal für den Heizbetrieb).

Durch Betätigung der Taste T9 kann diese Bewegung an jeder beliebigen Stelle unterbrochen werden, um die gekühlte Luft möglichst zugfrei dem Raum zuzuführen.

WICHTIG: Die Bewegung des Gitters darf auf keinen Fall von Hand gestoppt oder verändert werden.



3.4.10 Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit

Die Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit erfolgt über die Drucktaste T5. Durch mehrmaliges Drücken dieser Drucktaste ändert sich die Drehzahl wie folgt: niedrige, durchschnittliche, hohe und automatische Drehzahl.
Je höher die eingestellte Drehzahl ist, desto besser ist die Leistungsfähigkeit des Gerätes, aber desto höher ist auch der Geräuschpegel. Ist die automatische Anpassung der Ventilatordrehzahl angewählt worden (Anzeige " AUTO" auf dem Display), regelt der Mikroprozessor auf der Platine die Drehzahl in Abhängigkeit der eingestellten und tatsächlichen Raumtemperatur. Je höher die Diffenz, um so höher die Drehzahl.
Je mehr sich die Raumtemperatur der eingestellten Temperatur nähert, desto mehr verringert sich die Geschwindigkeit automatisch.
In der Betriebsart "ENTFEUCHTUNG" kann die Geschwindigkeit nicht überprüft werden, da das Gerät nur bei niedriger Geschwindigkeit funktionieren kann.

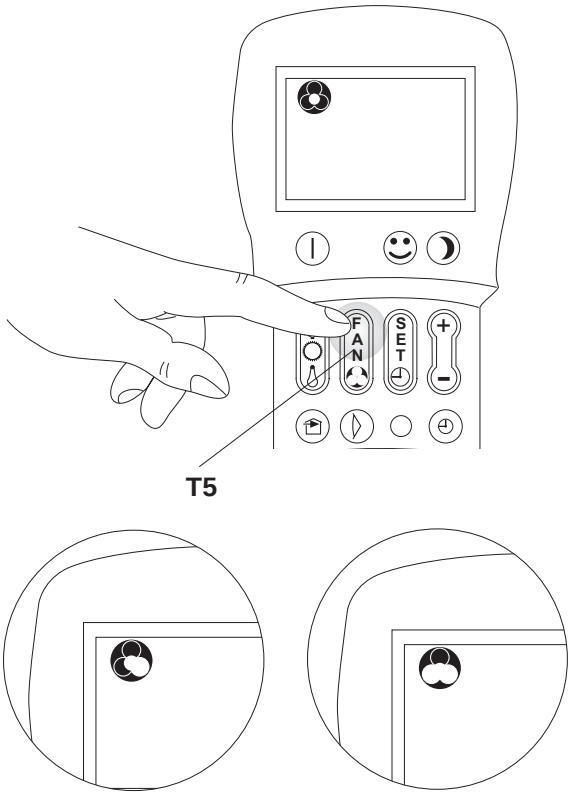


Abb. 35
Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit

3.4.11 Zufuhr von Außenluft

Nur möglich, wenn ein Außenluftzuführset (Zubehör) in die Außenwand eingebaut ist.
Wird die Drucktaste T8 das erste Mal gedrückt, offnet sich eine Luftklappe im Außenluftzuführset und ein dort eingebautes Mikrogebläse fördert Außenluft in den Luftansaug des Gerätes. Wird die Drucktaste T8 ein zweites Mal gedrückt, schließt sich der Schieber und verhindert somit die Zufuhr von Außenluft in den Raum. Es ist zu berücksichtigen, dass durch die Zuführung von wärmerer Außenluft die kühlende Funktion des Gerätes verringert wird; dies gilt ebenfalls für dessen Heizkapazität (falls das Gerät mit einer Wärmepumpe ausgestattet ist).
Soll ständig Außenluft zugeführt werden, ist zu überprüfen, ob das Gerät entsprechend ausgelegt ist. Anderenfalls könnte es sich als erforderlich erweisen, Außenluftzuführung auszuschalten, sobald die Außentemperaturen extreme Werte erreichen.

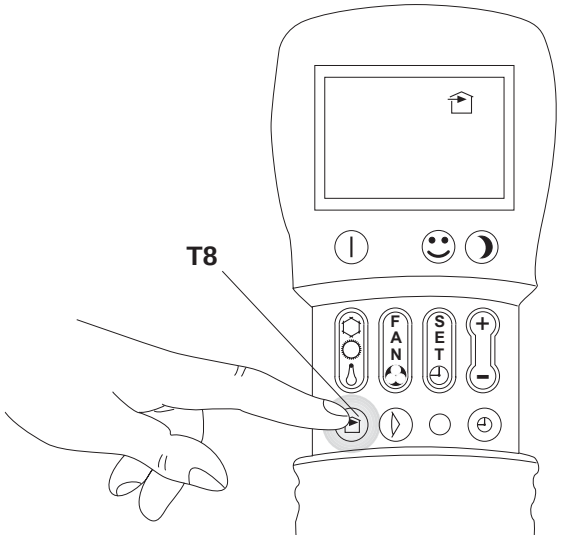


Abb. 36
Zufuhr von Außenluft

3.4.12 Nachtwohlseintaste

Der Modus "Nachwohlseintaste" kann durch Drücken der Drucktaste T3 eingeschaltet werden, was folgende Vorteile hat:
- stufenweise Erhöhung der eingestellten Raumtemperatur;
- stufenweise Absenkung der eingestellten Raumtemperatur (nur bei den Modellen HP);
- Verringerung des Geräuschpegels des Gerätes;
- Einsparung an Energie während der Nachtstunden.

Für die Aktivierung des Modus "Nachwohlseintaste" ist die Drucktaste T3 zu drücken; zuvor ist jedoch die gewünschte Funktion durch Drücken der Drucktaste T4 anzuwählen und die gewünschte Temperatur durch Drücken der Drucktaste T7 einzustellen.
In der Regel sollte der Modus "Nachwohlseintaste" vor dem Schlafengehen aktiviert werden.

Im Modus "Kühlung" wird die eingestellte Temperatur eine Stunde lang nach der Aktivierung des Modus "Nachwohlseintaste" beibehalten. In der darauffolgenden Stunde wird die Einstellung solange stufenweise erhöht, bis ein Wert von 2 K (Grad) über der ursprünglichen Einstellung erreicht wird, wobei der Betrieb des Gebläses auf niedrige Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach Ablauf der zweiten Stunde wird die Temperatur und die Einstellung des Gebläses nicht mehr geändert.
Im Modus "Heizung" wird die eingestellte Temperatur eine Stunde lang nach der Aktivierung des Modus "Nachwohlseintaste" beibehalten. In der darauffolgenden Stunde wird die Einstellung solange stufenweise verringert, bis ein Wert von 4 K (Grad) unter der ursprünglichen Einstellung erreicht wird, wobei der Betrieb des Gebläses auf niedrige Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach Ablauf der zweiten Stunde wird die Temperatur und die Einstellung des Gebläses nicht mehr geändert.
Im Modus "Nachwohlseintaste" ist die Funktion "Nur Entfeuchtung" nicht verfügbar.
Der Modus "Nachwohlseintaste" kann jederzeit durch erneutes Drücken der Drucktaste T3 ausgeschaltet werden (in der Regel morgens nach dem Aufstehen), wodurch alle vor der Aktivierung dieser Funktion eingestellten Temperaturen und Geschwindigkeiten des Gebläses wieder eingestellt werden.

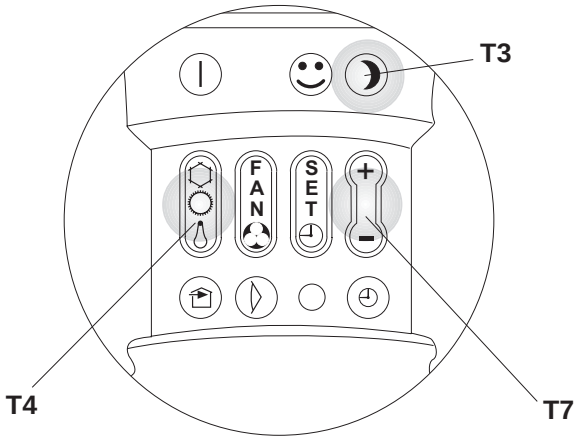


Abb. 37
Nachtwohlseintaste

3.4.13 Einstellung der Programme

Dank der im Gerät eingebauten Logik stehen dem Benutzer zwei getrennte Programme zur Verfügung, aufgrund derer das Gerät zu den gewünschten Zeiten ein- und ausgeschaltet (und umgekehrt) werden kann (zum Beispiel kann es zur Erzeugung einer angenehmen Temperatur kurz vor dem Heimkommen eingeschaltet werden).
Möchte man von diesen Funktionen Gebrauch machen, sind zuerst die genaue Uhrzeit und danach die Programme bezüglich der gewünschten Uhrzeiten einzustellen.
Einstellung der genauen Uhrzeit.

3.4.14 Einstellen der genauen Uhrzeit

Für die Einstellung der genauen Uhrzeit ist wie folgt vorzugehen:
a) Die Drucktaste T6 "Einstellung der Uhrzeit und der Programme" solange drücken, bis am Display die Anzeige der Uhrzeit (H) angezeigt wird.
b) Durch Drücken der Drucktaste T7 kann die Anzeige der Uhrzeit solange erhöht oder verringert werden, bis am Display die genaue Uhrzeit angezeigt wird.
c) Die Drucktaste T6 nochmals drücken; am Display werden die Minuten (M) angezeigt.
d) Durch Drücken der Drucktaste T7 kann die Anzeige der Minuten am Display solange erhöht oder verringert werden, bis diese mit den Minuten der genauen Uhrzeit übereinstimmt.

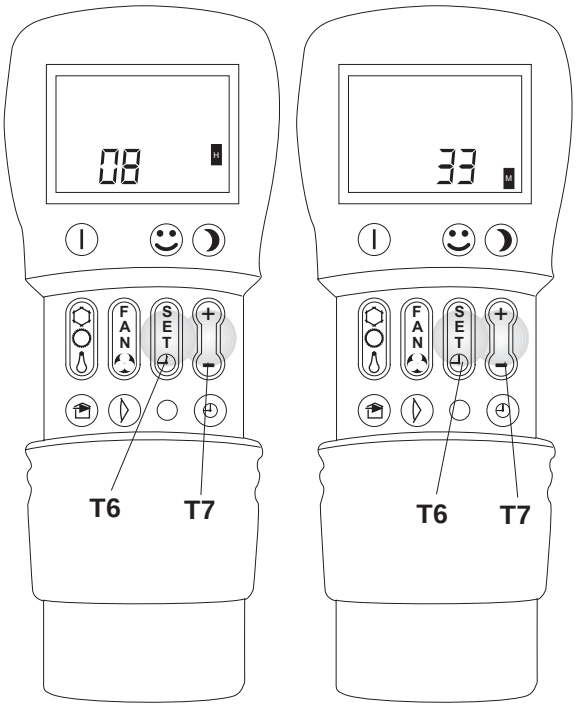


Abb. 38
Einstellen der genauen Uhrzeit

3.4.15 Einstellung der Uhrzeiten des 1. und 2. Programms (PROGR. 1 und PROGR. 2)

Für die Einstellung der Ein- und Ausschaltzeiten des Gerätes über die zwei Programme ist wie folgt vorzugehen:

a) Die Drucktaste T6 “Einstellung der Uhrzeit und der Programme” solange drücken, bis am Display die Anzeige PROGR. "I1" blinkt. Es kann jetzt die Einschaltzeit für das Programm 1 eingegeben werden.
b) Durch Drücken der Drucktaste T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der sich das 1. Programm aktivieren soll, erhöhen oder verringern.
Jedesmal wenn ein Ende der Drucktaste T7 gedrückt wird, erhöht oder verringert sich die Anzeige der Uhrzeit um 30 Minuten.
c) Die Drucktaste T6 “Einstellung der Uhrzeit und der Programme” nochmals drücken, damit am Display die Anzeige PROGR. "I1O" es blinkt das "O". Es kann jetzt die Ausschaltzeit für das Programm 1 eingegeben werden.
d) Durch Drücken der Drucktaste T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der sich das 1. Programm deaktivieren soll, erhöhen oder verringern. Jedesmal wenn ein Ende der Drucktaste T7 gedrückt wird, erhöht oder verringert sich die Anzeige der Uhrzeit um 30 Minuten.
e) Die Drucktaste T6 “Einstellung der Uhrzeit und der Programme” nochmals drücken, damit am Display die Anzeige PROGR. "I2" blinkt. Es kann jetzt die Einschaltzeit für das Programm 2 eingegeben werden.
f) Durch Drücken der Drucktaste T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der sich das 2. Programm aktivieren soll, erhöhen oder verringern.
Jedesmal wenn ein Ende der Drucktaste T7 gedrückt wird, erhöht oder verringert sich die Anzeige der Uhrzeit um 30 Minuten.
g) Die Drucktaste T6 “Einstellung der Uhrzeit und der Programme” nochmals drücken, damit am Display die Anzeige PROGR. "I2O" es blinkt "O". Es kann jetzt die Ausschaltzeit für das Programm 2 eingegeben werden.
h) Durch Drücken der Drucktaste T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der sich das 2. Programm deaktivieren soll, erhöhen oder verringern. Jedesmal wenn ein Ende der Drucktaste T7 gedrückt wird, erhöht oder verringert sich die Anzeige der Uhrzeit um 30 Minuten.
i) Für die Rückkehr zur normalen Funktion ist die Taste T6 solange zu drücken, bis am Display die zugehörigen Anzeigen gelöscht werden.

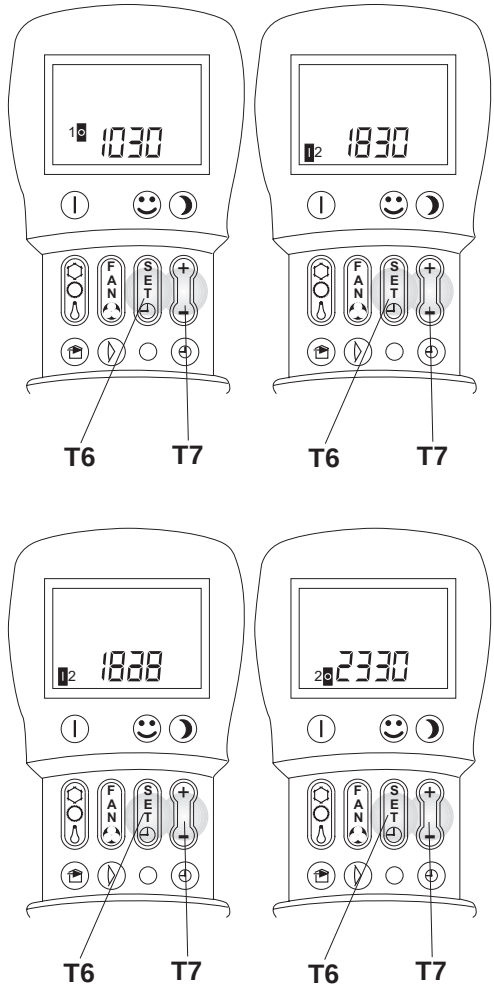


Abb. 39
Einstellung der Uhrzeiten des 1. und 2. Programms (PROGR. 1 und PROGR. 2)

3.4.16 Aktivierung und Deaktivierung der Programme

Nach der Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten der beiden Zeitprogramme können diese je nach den Anforderungen aktiviert oder deaktiviert werden.
Die Aktivierung kann eines der Programme oder beide Programme betreffen.
Insbesondere immer dann, wenn die Drucktaste T11 “Aktvierung der Programme” gedrückt wird, ändert sich die Situation wie folgt:

Nur Aktivierung des 1. Programmes.
Nur Aktivierung des 2. Programmes.
Aktivierung des 1. und des 2. Programmes.
Deaktivierung beider Programme.

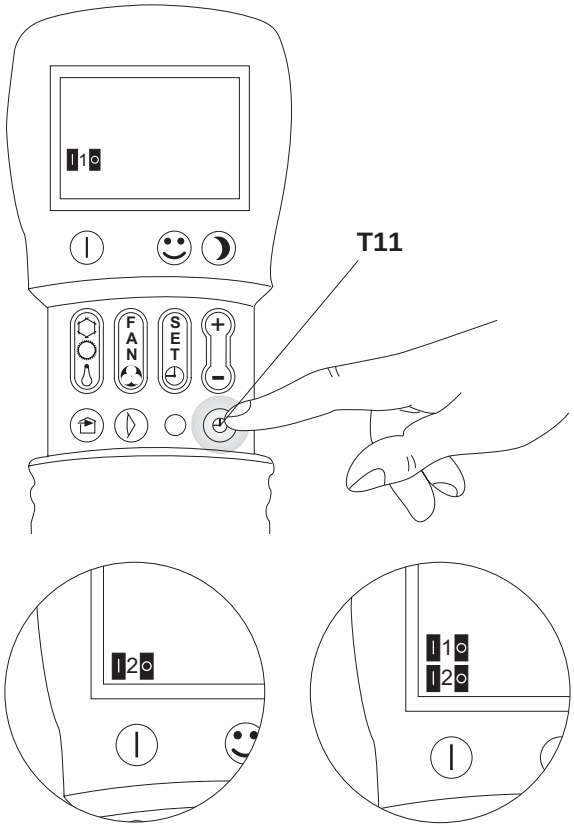


Abb. 40
Aktivierung und Deaktivierung der Programme

3.4.17 Rücksetzen aller Funktionen der Fernbedienung

Durch Drücken der Drucktaste T10 werden alle Einstellungen der Fernbedienung rückgesetzt.
Auf diese Weise werden alle Uhrzeiteinstellungen des Timers rückgesetzt und die Fernbedienung geht in den Modus “Default” zurück.
Ferner werden am Display durch Drücken der Drucktaste T10 alle möglichen Angaben angezeigt, wodurch dieses selbst überprüft werden kann.

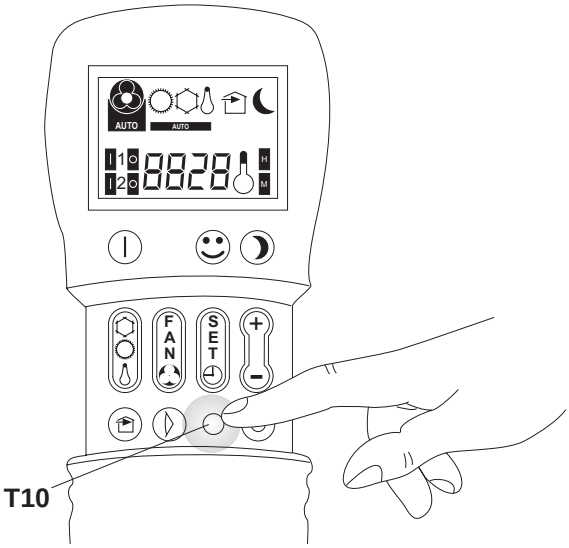


Abb. 41
Rücksetzen aller Funktionen der Fernbedienung

3.4.18 Bedienung des Gerätes ohne Fernbedienung

Im Falle eines Verlustes der Fernbedienung, leeren Batterien oder einer Beschädigung der Fernbedienung kann das Gerät nur im Modus “Automatikbetrieb” arbeiten; hierzu ist der Mikroschalter der Konsole rechts neben den LED's zu betätigen, der ebenfalls für die Nullstellung der Kontrolllampe “Reinigung der Filter” zu benutzen ist.
Vorgehensweise:
- Überprüfen, ob die rote LED “Reinigung der Filter” leuchtet, in diesem Fall sind die Filter zu reinigen und die Kontrolllampe, wie im Abschnitt 3.5.1 “Reinigung der Luftfilter” beschrieben, rückzusetzen.
- Mit einem spitzen Gegenstand (Kugelschreibermine) auf den sich unter dem Loch auf der Konsole befindlichen Mikroschalter drücken.
- Das Klimagerät arbeitet nun im Modus “AUTO”.

Für die Rückkehr zur normalen Arbeitsweise des Gerätes mit der Fernbedienung sind mit dieser einige Steuerungen vorzunehmen.

3.5 WARTUNG

Das Klimagerät ist so ausgelegt, dass die zur Beibehaltung eines einwandfreien Betriebs erforderlichen Wartungsarbeiten auf ein Minimum reduziert und vom Benutzer selbst durchgeführt werden können. Dabei handelt es sich um nur drei nachfolgend aufgeführte Reinigungsarbeiten.

3.5.1 Reinigung des Luftfilters

Zur Gewährleistung einer effizienten Filtration der Raumluft und einer einwandfreien Arbeitsweise des Klimagerätes ist der Luftfilter in regelmäßigen Zeitabständen zu reinigen.
Dies wird nach Ablauf einer gewissen Betriebszeit durch das Aufleuchten einer sich auf der Konsole befindlichen roten Led angezeigt (siehe Abb.26).
Der Filter befindet sich im vorderen Teil des Luftansauggitters, das sich im hinteren rechten Teil des Gerätes befindet.
Für das Herausnehmen des Filters einen Druck auf die zwei Haken ausüben, den Filter gegen sich ziehen und entfernen. Den Filter unter einem in die entgegengesetzte Richtung der Staubansammlung gerichteten Wasserstrahl reinigen (siehe Abb.42).
Bei Vorhandensein von besonders schwer zu entfernenden Schmutz (wie Fett oder Verkrustungen anderer Art) ist der Filter zuerst in eine Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel zu tauchen.
Bevor der Filter wieder eingesetzt wird, ist dieser zur Entfernung des sich während der Reinigung angesammelten Wassers zu schütteln.
Zuletzt mit einem spitzen Gegenstand kurz auf den sich auf der Konsole rechts neben den LED's befindliche Mikroschalter drücken. Die rote Led erlischt und leuchtet nach ein paar Betriebstagen wieder auf.

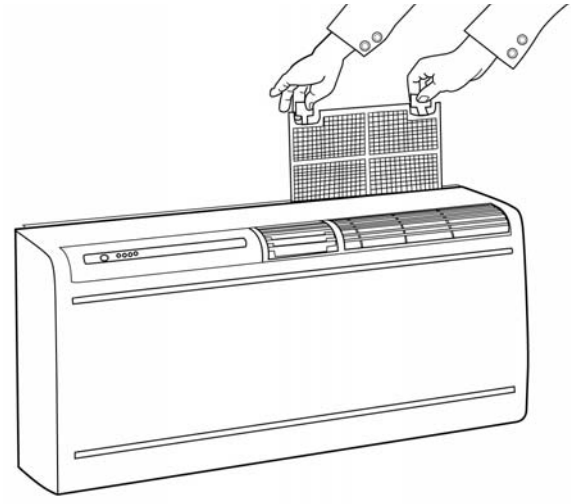


Abb. 42
Reinigung des Luftfilters

3.6 DIAGNOSE DER BETRIEBSSTÖRUNGEN

Der Benutzer muss in der Lage sein, Funktionen, die als Betriebsstörungen ausgelegt werden könnten, von echten Betriebsstörungen zu unterscheiden.
Unter diesen zuletzt genannten sind einige (die wir im Folgenden aufführen), die vom Benutzer selbst behoben werden können, während für andere unbedingt der Kundendienst zu Hilfe gerufen werden muss.
Ferner möchten wir darauf aufmerksam machen, dass im Falle von nicht fachgerechten Reparaturen, die von nicht autorisiertem Personal durchgeführt werden, sofort jede Art von Garantie verfällt.

3.6.1 Funktionen, die nicht als Betriebsstörungen auszulegen sind

Der Verdichter setzt sich erst nach Ablauf einer gewissen Zeit in Betrieb (ca. drei Minuten ab dem vorherigen Stillstand).
Was den Betrieb des Gerätes anbetrifft, wurde dieses so ausgelegt, dass eine Verzögerungszeit zwischen dem Stillstand des Verdichters und seinem darauffolgendem erneuten Start vorgesehen ist.

- Im Modus “Heizung” (nur bei WP Geräten möglich), erfolgt die Wärmeabgabe ein paar Minuten nach dem Einschalten des Verdichtes.
  Würde sich das Gebläse gleichzeitig mit dem Verdichter in Betrieb setzen, würde während der ersten Betriebsminuten zu kalte Luft an den Raum abgegeben werden (was als äußerst unangenehm empfunden werden könnte), da das Gerät noch nicht die richtige Temperatur erreicht hat.
  Aus diesem Grund wird die Inbetriebnahme des Gebläses hinsichtlich der Inbetriebnahme des Verdichters zeitverzögert.

KAP. 3.7 RATSCHLÄGE ZUR ENERGIEERSPARNIS

- Die Filter stets und konstant sauber halten (siehe Kapitel über Instandhaltung und Reinigung).
- Türen und Fenster der zu klimatisierenden Räume geschlossen halten.
- Direkte Sonneneinstrahlung in die klimatisierten Räume verhindern (es wird empfohlen, Vorhänge, Rolläden oder Jalousien zu schließen).
- Der Luftstrom der Einheiten darf nicht behindert werden (weder die zuströmende noch die ausströmende Luft); dies mindert nicht nur die Leistung der Anlage, sondern beeinträchtigt auch ihr einwandfreies Funktionieren und kann zu irreparablen Schäden an den Einheiten führen.

KAP. 3.8 BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

Bei Betriebsstörungen der Anlage beachten Sie bitte die im Folgenden aufgeführte Tabelle.

Falls sich das Problem auch nach den empfohlenen Überprüfungen und Kontrollen nicht lösen lässt, wenden Sie sich bitte an den autorisierten Kundendienst.

- Schaltet sich das Gerät nicht ein, ist es möglich, dass das Gerät:
- nicht mit Spannung versorgt wird.

In diesem Fall:

- ist zu überprüfen, ob die Netzspannung vorhanden ist (z.B. durch Einschalten des Lichts);
- ist zu überprüfen, ob der Haupttrennschalter ausgeschaltet ist oder eine Sicherung durchgebrannt ist (in diesem Fall ist die Sicherung auszutauschen). Ist anstelle des Haupttrennschalters ein Sicherungsautomat installiert, ist zu überprüfen, ob dieser angesprochen hat (falls ja, ist dieser rückzusetzen). Bei erneutem Auftreten dieser Betriebsstörung ist sofort der Kundendienst zu verständigen. Ein Versuch, das Gerät in Betrieb zu setzen, ist zu vermeiden;
- ist zu überprüfen, ob die Batterien der Fernbedienung leer sind.
  Sind diese leer, wird dies durch ein Fehlen einer Anzeige am Display und das Ausbleiben des Bestätigungssummers des Gerätes, wenn man versucht, dieses auf irgendeine Weise zu steuern, angezeigt. In diesem Fall sind die Batterien auszutauschen.

- Gibt das Gerät unzureichende Kälte an den Raum ab, könnte:
- die durch die Fernbedienung eingestellte Temperatur zu hoch oder zu niedrig sein (zu niedrig nur bei einem WP Modell im Heizbetrieb);

deshalb

- die Temperatureinstellung auf der Fernbedienung überprüfen und gegebenenfalls ändern.
- der Luftfilter verstopft sein, bevor die entsprechende Kontrollampe "Reinigung des Filter" (rote LED) aufleuchtet;

deshalb

- Filter überprüfen und falls erforderlich, reinigen.
- der innere und außere Luftstrom behindert sein;

deshalb

- alles, was die Luftströme behindert, entfernen.
- eine Tür oder ein Fenster geöffnet worden sein oder eine größere innere Wärmelast vorliegen;

deshalb

- ist zu überprüfen, ob alle Türen und Fenster geschlossen sind. Wurde im Raum eine Wärmequelle installiert, die sich nachteilig auf den Betrieb des Klimagerätes auswirkt, besteht die einzige Möglichkeit darin, ein weiteres Gerät zu installieren oder das vorhandene durch ein Gerät mit einer höheren Leistung auszutauschen.

- das Gerät stehen und die zweite und dritte LED (orange, grün und rot) auf der Konsole intermitierend blinken.
  Ist der Kondenswasserablauf behindert, schaltet das Gerät ab und eine Störung wird angezeigt (es blinken die orange, grün und rot LED auf der Konsole).

Das Gerät kann bis zum Eintreffen des Kundendienstes dennoch weiterhin in Betrieb genommen werden, indem man das vorhandene Wasser wie folgt beschrieben entleert:

- Mit dem Daumen und dem Zeigefinger einer Hand den Gummistopfen, der sich im unteren mittleren Bereich des Gerätes hinter der zur Wand zeigenden Rahmenkante befindet, umfassen.
- Den durch diesen Stopfen verschlossenen Gummischlauch einige Zentimeter herausziehen.
- Den Stopfen entfernen, wobei darauf zu achten ist, dass ein Behälter mit ausreichendem Fassungsvermögen (mindestens fünf Liter) bereitgestellt wird.
- Nach der Behebung der Störung fügt der Techniker des Kundendienstes den obengenannten Gummistopfen wieder in die Kondenswasserableitung ein.

WICHTIG: Ist man nicht in der Lage, die festgestellte Betriebsstörung in eine der oben beschriebenen einzuordnen, ist sofort der Kundendienst zu verständigen. Ein Versuch, das Gerät selbst zu reparieren, ist zu vermeiden.